



Berufsorientierungscurriculum des

Bischöflichen Mariengymnasiums Essen-Werden

Brückstr. 108

45239 Essen

Stand: September 2023

Verantwortlich:

Dr. Christiane Schmidt, OStD' i. K. (Schulleiterin)

Helga Helmich, L'i.A. i. K. (StuBo), Kerstin Ostwald, StR' i. K. (StuBo)

Inhalt

1.	Einleitung.....	3
2.	Ziele der Berufsorientierung	5
3.	Rahmenbedingungen der Schule	6
4.	Überblick über den Berufsorientierungsprozess.....	10
5.	Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung	12
5.1	Berufsorientierung allgemein (Matrix 1)	12
5.2	Fächerbezogene Matrizen	16
6.	Kompetenzraster Berufsorientierung (siehe 5.).....	38
7.	Einsatz des Portfolioinstruments (Berufswahlpass NRW).....	38
8.	Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung).....	38
9.	Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten.....	39
10.	Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerk- arbeit	40
11.	Informationstransfer	42
12.	Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation.....	43
13.	Qualifizierung / Professionalisierung der Lehrkräfte	43
14.	Anhänge.....	44
14.1	Aktueller Jahresarbeitsplan (Schuljahr 2023/2024):	44
14.2	Liste der außerschulischen Kooperationspartner	47
14.3	Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit	51
14.4	Beratungs- und Feedbackbögen	65
14.5	Info- und Unterrichtsmaterialien zur Berufsorientierung	70
14.6	Übersicht der Enrichments (Begabungsförderung)	71

1. Einleitung

In der Vergangenheit hatte sich der Bereich der Berufsorientierung am Mariengymnasium Essen-Werden vorwiegend auf die Sekundarstufe II konzentriert und beruhte im Wesentlichen auf den im jährlich zu aktualisierenden Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit (heute Jugendberufsagentur) Essen festzulegenden Aspekten, wie der Veranstaltung „Wege nach dem Abitur“ in der Stufe Q1 und das damit beginnende regelmäßige Angebot individueller Gespräche durch die Agentur. Zudem gehören das zweiwöchige allgemeine Betriebspraktikum in der Stufe EF (ab Schuljahr 2023/2024 in Klasse 10)) und das ebenfalls zweiwöchige Sozialpraktikum in der Stufe Q1 (ehemals 12. Klasse) zum langjährigen Repertoire der berufsorientierenden Maßnahmen. Ferner wurden Aktivitäten wie die Teilnahme am Wettbewerb „IQ trifft EQ“ des Unternehmens Evonik und die Veranstaltung „Ausbildungsinitiative Essen“ sowie der GEVA-Test regelmäßig durchgeführt. Ebenso ist hier die freiwillige Teilnahme am Girls'/Boys' Day“ ab der Klasse 5 zu erwähnen.

Im Zuge der Einführung der nordrhein-westfälischen Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), für die sich das Mariengymnasium schon sehr frühzeitig beworben hatte, so dass man bereits im Schuljahr 2014/2015 mit dem ersten Durchgang in der Klasse 8 beginnen konnte, wurde zunehmend die Notwendigkeit erkannt, bereits in der Sekundarstufe I mit berufsorientierenden Maßnahmen zu beginnen und dabei sogar über die unter KAoA definierten Komponenten hinauszugehen.

So begann zum einen ab der Stufe 8 die Teilnahme an KAoA, zum anderen wurden weitere Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, wie der seit 2015 jährlich im Frühjahr stattfindende Berufemarkt für die Stufen 9 bis Q2 und die zweimal jährlich zum jeweiligen Halbjahresende hin stattfindenden Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9. Hatte man zunächst, vor dem Hintergrund, Berufsfelder möglichst realitätsnah und „auf Augenhöhe“ zu präsentieren, auf ein entsprechendes Elternengagement gesetzt, so hat sich der Referentenpool inzwischen auf Unternehmen und Universitäten (wie die Universität Duisburg-Essen, die Universität Bochum, die FOM Essen und die EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden) ausgeweitet, wobei Eltern als Referenten immer noch einen bedeutenden Pfeiler darstellen. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur weiter ausgedehnt und umfasst unter anderem ein individuelles Beratungsgesprächsangebot, das bei Bedarf nun schon in der Stufe 10 ansetzen kann, und zahlreiche Workshops und weitere maßgeschneiderte Formate, im Rahmen von KAoA und darüber hinausgehend (z. B. Informationen zur Studienplatzbewerbung sowie zu Tools wie SET bzw. digitalen Angeboten der Jugendberufsagentur). Ferner wurde die Hochbegabten- und Frühförderung inzwischen mit einer entsprechenden Koordinationsstelle institutionalisiert. Weiterhin werden seit dem Schuljahr

2017/2018 die Projekttag in der Stufe Q1 nicht nur für den Finanzführerschein, sondern auch für Informationsveranstaltungen genutzt, die unter anderem auf den Besuch der Vocatium-Messe Essen zu Beginn der Stufe Q2 vorbereiten. Auch wurde die zweimalige Teilnahme am Berufemarkt im Zeitraum Stufe 9 bis Q2 zum Schuljahr 2016/2017 verbindlich eingeführt. Ebenso wurden Informationen zu Stipendienmöglichkeiten zu einem wesentlichen Bestandteil der regelmäßigen Aktivitäten gemacht.

Es gibt weiterhin den regelmäßigen Besuch der Ausbildungsinitiative Essen, Angebote wie den Girl's/Boy's Day (der in der Stufe 8, ab Schuljahr 2024/2025 in Stufe 9, auch als eine Berufsfelderkundung genutzt werden kann), die zweiwöchigen Praktikumsphasen in der EF/Stufe 10 und Q1, Praxistage/Studien Schnuppertage in der Sekundarstufe II (die in Zukunft weiter konkretisiert und ausgebaut werden sollen). Zudem zeichnet sich ab, dass ab dem Schuljahr 2024/2025 eine dritte Praktikumsphase in der Oberstufe im Rahmen von KAOA hinzukommen soll. Im Laufe des Schuljahres 2023/2024 soll darüber hinaus die BerufswahlpassApp eingeführt werden, die mittelfristig das analoge Portfolioinstrument des Berufswahlpasses NRW durch eine ausschließlich digitale Variante ersetzen soll.

Im Rahmen der Übergangsgestaltung ist zudem seit dem Schuljahr 2022/2023 eine noch intensivere Überwachung und Begleitung von Schulabgängern, welche die Schulpflicht noch nicht erfüllt haben und zum Berufskolleg wechseln, vorgeschrieben.

Aktualisiert wird das BO-Konzept auf der Schulhomepage veröffentlicht (<https://mariengymnasium.net/de/beratung/thema/berufsberatungsangebot>).

Zudem dürfen auch qualifizierende Abschlüsse wie das TELC-Zertifikat „English Business“, das DELF-Zertifikat für Französisch und das Cambridge *Certificate in Advanced English* zu diesem Bereich gezählt werden.

Medial werden die Aktivitäten der Berufsorientierung insbesondere auf der Schulhomepage, im Schulnewsletter sowie auf einer eigens hierfür eingerichteten facebook-Seite (www.facebook.com/berufsfoerderungessenwerden) vermittelt. Parallel hierzu gibt es einen laufend aktualisierten Informationsbereich am Oberstufenbrett sowie im Oberstufenraum mit Postern, Broschüren und dergleichen zu Studium, Beruf und Auslandsaufenthalten.

Darüber hinaus gibt es seit der Einführung von Microsoft Teams zum Schuljahreswechsel 2019/2020 auf 2020/2021 die Teams-Plattform „Berufsorientierung digital“, in der Schüler*innen ab der Stufe 8 bis zur Q2 registriert sind, und die fortwährend über Angebote von Unternehmen, Universitäten, Freiwilligendiensten und dergleichen informiert. Für die Lehrkräfte des Mariengymnasiums gibt es wiederum ein eigenes Team mit allen notwendigen Informationen, Formularen, Eltern-/Schüler-Briefen zu KAOA ab Stufe 8.

Im Rahmen der Umstellung auf G9 sind in den einzelnen, unten beschriebenen Fächermatrizen entsprechende jahrgangsbezogene Anpassungen und Überarbeitungen erforderlich, die nach entsprechender Erprobung in den einzelnen Jahrgangstufen sukzessive in die Matrizen einzupflegen sind.

2. Ziele der Berufsorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung am Mariengymnasium möchte sich möglichst breit aufstellen und im Prinzip alle Jahrgangsstufen umfassen, so dass auch bereits alle Fachkonferenzen aufgefordert wurden, sofern möglich und sinnvoll, diesen Bereich in den jeweiligen Fachcurricula ab der Stufe 5 aufzunehmen. Ab der Jahrgangsstufe 8 greift das Programm der Schule mit der Potenzialanalyse und den Berufsfelderkundungen zu KAOA dann systematisch und begleitet, wie eingangs erwähnt, bis zum Ende der Stufe Q2. Neben dem ständigen Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnern soll das schülernahe Elternengagement auch in Zukunft ein wesentlicher Baustein bleiben. Das Prinzip „auf Augenhöhe“ bezieht sich des Weiteren auch auf die ständige Ansprechbarkeit der Studien- und Berufswahlkoordinatoren (StuBo) der Schule. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen möglichst frühzeitig Hilfestellungen bei der beruflichen Orientierung erhalten und durch vielfache Maßnahmen zur Vermittlung von umfassender Studien- und beruflicher Kompetenz (theoretisch und praktisch) auf ihrem Weg in das Studium bzw. Berufsleben unterstützt werden. Angesichts des großen, komplexen Angebotes an Berufsfeldern und Studienmöglichkeiten ist dies von höchster Priorität und zunehmender Bedeutung.

Somit existieren am Mariengymnasium schon vielfältige Angebote, die die Schülerinnen und Schüler bei der Studien- und Berufsorientierung unterstützen. Ziel der Weiterentwicklung der schulinternen Berufsberatung ist es, mit den Standardelementen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ das bestehende Berufsorientierungskonzept optimal zu erweitern. Zudem bietet die Umstellung auf G9 die Chance, das Angebot jahrgangsbezogen weiter auszubauen. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler durch einen schulintern verbindlichen Prozess der Berufs- und Studienorientierung die Möglichkeit erhalten, sich in ihren Neigungen und Interessen sowie Fähigkeiten an schulischen und außerschulischen, d. h. vor allem betrieblichen Lernorten zu erproben, Praxiserfahrungen zu sammeln (vgl. Broschüre: *Zusammenstellung der Instrumente und Angebote*; Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, S. 11) und diese Erfahrungen zu reflektieren. Auch sollen die Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert werden, dass ein Überdenken der Berufswahlentscheidungen und ein ständiges Neujustieren und -orientieren in einer zunehmend komplexen Arbeitswelt inzwischen als lebenslanger Prozess aufzufassen ist. Dies spiegelt sich auch in den neu entwickelten Konzepten der Bundesagentur für Arbeit bzw. Arbeitsagentur/Jugendberufsagentur Essen zur *Lebensbegleitenden Berufsberatung* (Projekt ICH) wider.

3. Rahmenbedingungen der Schule

Zum Schuljahr 2023/2024 zählte das Mariengymnasium insgesamt 953 Schülerinnen und Schüler, davon 637 in der Sekundarstufe I (Unterstufe: 198, Mittelstufe: 439) und 316 in der Sekundarstufe II (EF: 85, Q1: 110, Q2: 121). In der Sekundarstufe I werden seit dem Schuljahr 2010/2011 Jungen und Mädchen geschlechtergetrennt gemäß dem Konzept der parallelen Monoedukation unterrichtet, wobei es je nach Anmeldungen in der Regel pro Jahrgang ein bis zwei Jungenklassen gibt. Mit der Umstellung auf G9 wurde zum Schuljahr 2022/2023 erstmalig die Einführung koedukativer Klassen ab der Stufe 9 eingeführt.

Im Differenzierungsbereich der Stufen 9 und 10 wird jedoch das Fach Informatik in der Regel noch monoedukativ unterrichtet wird, was auf dem Bestreben der geschlechterspezifischen, vor allem der Mädchenförderung im MINT-Bereich beruht. Ebenso findet in der Sekundarstufe II durchweg koedukativer Unterricht statt. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Nationalität war in der Vergangenheit relativ gering (2017/2018: 13 SuS), hat aber durch die Flüchtlings- und Immigrationswellen der vergangenen Jahre deutlich zugenommen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte bzw. nichtdeutscher Herkunftssprache beträgt im Schuljahr 2023/2024 51. Für zugewanderte Schülerinnen und Schüler, welche die deutsche Sprache noch nicht hinreichend beherrschen, besteht eine umfangreiche Betreuung, die zusätzlichen Deutschunterricht, sowie nach Bedarf auch zusätzliche Lernangebote in anderen Fächern, wie Mathematik oder Englisch, umfasst. Daneben gibt es auch einen geringen Anteil von inklusiven Schülerinnen und Schülern (in der Regel liegt eine starke Beeinträchtigung des Hör- und/oder Sehvermögens vor), die durch Integrationshelfer begleitet werden. Ferner erhalten Schülerinnen und Schüler bei Klassenarbeiten und Klausuren Nachteilsausgleiche, sofern die Kriterien auf einen Anspruch hierauf erfüllt sind. Für die Integration inklusiver Schülerinnen und Schüler, sowie solcher mit Nachteilsausgleich oder Migrationshintergrund gibt es entsprechende Beauftragte und Koordinatoren aus dem Lehrerkollegium. In diesem Zusammenhang wird von den StuBos und der Beauftragten für Inklusion auch mögliche Bedarfe zur Teilnahme an KAOA STAR ab Klasse 8/9 ermittelt. Ebenso insbesondere bei Quereinsteigern in die Oberstufe (EF) das Nachholen von Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen im Rahmen von KAOA Kompakt.

Obgleich sich die Schule im Essener Süden befindet und dem Standorttyp I zugeordnet ist, ist die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich, zumal es sich um ein recht großes Einzugsgebiet handelt, das sich auch auf Nachbarstädte, wie Velbert, Hattingen, Heiligenhaus oder Ratingen erstreckt. Hierauf wird auch bei den Klassenzusammensetzungen geachtet, um gemeinsames Lernen auch außerhalb des Schulgebäudes bzw. gemeinsame Schulwege zu ermöglichen.

Der Förderbedarf wird bereits ab der Stufe 5 in den Hauptfächern regelmäßig (in der Regel im Rahmen der Zeugnis- und Erprobungsstufenkonferenzen) ermittelt. In den letzten zwei Schuljahren wurde das bisherige Konzept des Förderunterrichts durch Lehrkräfte durch das Format „Schüler*innen helfen Schüler*innen“ abgelöst, bei dem ältere Schüler*innen gegen eine angemessene Aufwandsentschädigung als Lernpat*innen Nachhilfe an jüngere Schüler*innen erteilen. Dieses Tandemsystem hat sich als schülernah und motivierend erwiesen und bereits gut bewährt.

Für Frühbegabte gibt es zudem ab Einsetzen der 2. Fremdsprache in der Stufe 7 (G9) ein Parallelsprachenprogramm. Auch Drehtürmodelle sind möglich. Weitere Fördermaßnahmen besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler umfassen die Kinder-Uni, Junior-Uni und Sommer-Uni, die Teilnahme an Wettbewerben wie „The Big Challenge“ und dem Mitsubishi Changes Award sowie die Möglichkeit des Besuchs von Veranstaltungen und des Erlangens erster Leistungserwerbe an der Universität Duisburg-Essen (Frühstudium). Auch hier wird der Bedarf laufend bzw. auf den Zeugniskonferenzen ermittelt (Liste der bisherigen und aktuellen Enrichments zur Begabungsförderung siehe Anhang 14.6).

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler strebt die Allgemeine Hochschulreife am Ende der Stufe Q2 an. Mögliche Schulabgänger nach der Stufe 10/EF (ggf. Q1) werden frühzeitig ermittelt individuell begleitet und beraten, um den Übergang zum Berufskolleg reibungslos zu gestalten. Ebenso bemüht sich die Schule darum, für Schülerinnen und Schülern, die die Schule nach der Erprobungsstufe (Klasse 6) verlassen, an geeigneten (in der Regel Real-) Schulen einen Platz zu finden. Darüber hinaus werden Klassenwiederholer und Schulwechsler, die das Mariengymnasium zum Beispiel ab der Stufe 7 oder ab der EF besuchen, regelmäßig durch entsprechende Koordinatoren betreut. Mit der Umstellung auf G9 zeichnet sich zudem ein neuer Beratungsbedarf für Schulabgänger*innen nach der Stufe 10 ab, welchem auch durch eine Ausweitung des Angebotes der Jugendberufsagentur ab dem Schuljahr 2023/2024 Rechnung getragen werden soll.

Zum Schuljahr 2018/2019 wurde bereits mit der neuen Stufe 5 der Wechsel auf G9 vollzogen, was laufende Anpassungen auch das Berufsorientierungscurriculum erforderlich macht. Zudem ist das Mariengymnasium im Schuljahr 2023/2024 Bündelungsgymnasium für eine eigens hierfür neu eingerichtete Stufe EF.

Die Schule verfügt aktuell über ein aus zwei Koordinatorinnen bestehendes StuBo-Team, das – vor dem Hintergrund, dass Berufsorientierung als eine gesamtschulische Aufgabe zu verstehen ist – von der Schulleitung und dem gesamten Kollegium entsprechend in seinen Aufgaben unterstützt wird.

Es bestehen zahlreiche Kooperationen mit außerschulischen Partnern, die unter Punkt 10 näher ausgeführt werden.

Als Bischöfliches Gymnasium legen wir ein christliches Menschenbild zugrunde und legen Wert auf einen durch gegenseitigen Respekt geprägten Umgang auf allen Ebenen. Andersartigkeit und Heterogenität werden als Bereicherung und positive Herausforderung gesehen, an der alle gemeinsam wachsen können. Neben dem katholischen und evangelischen Religionsunterricht über die gesamte Schulzeit hinweg gibt es zahlreiche gemeinschaftsstiftende und religiös motivierte Aktivitäten, wie den wöchentlichen Gottesdienst, die Tage religiöser Orientierung in den Stufen 9 und Q2, Arbeitsgemeinschaften wie die Messdiener-AG und die Spiri-AG, Schulfeste, Spendenaktionen (insbesondere die Unterstützung des neuen Schulprojektes in Tansania). Auch beim zuvor beschriebenen berufsorientierenden Angebot wird Wert auf die Integration von Berufsfeldern gelegt, die das Christlich-Soziale hervorheben, wie Berufe im Dienst der Kirche sowie im Gesundheits- und Sozialwesen.

So heißt es in unserem Schulprogramm:

Am Mariengymnasium werden Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werte vermittelt, die eine qualifizierte, zukunftsorientierte Bildung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife in die Lage versetzt, ein Studium oder eine Ausbildung ihrer Wahl und Neigung zu absolvieren und in einem anspruchsvollen Berufsfeld erfolgreich tätig zu sein. [...] Es ist unser Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einer verantwortungsbewussten Mitgestaltung ihrer Lebens- und zukünftigen Arbeitswelt zu befähigen. (Schulprogramm Mariengymnasium, Stand: 1.12.2017, S. 19-20)

Zur Ausbildungssituation in Essen gibt die Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Essen (RD-NRW Lokale Arbeitsmarktbeobachtung) folgende Auskunft (Stand: September 2023):

„Essen ist sowohl eine bedeutende Wirtschaftsmetropole als auch ein Dienstleistungs- und Handelszentrum sowie eine Universitäts-, Messe- und Einkaufsstadt. Im Standortranking der Deutschen Wirtschaft (DDW), Stand: November 2022, belegt die Stadt Essen aufgrund der Anzahl von wichtigen Unternehmen am Standort sowie der individuellen Bewertung von Unternehmer*innen, Führungskräften und Angestellten im Gesamtranking wie im Vorjahr Platz 8 – hinter Hamburg, München, Berlin, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Köln und Stuttgart. Im Hinblick auf die Anzahl der wichtigen Unternehmen am Standort belegt Essen durchweg Plätze unter den ersten 20. Mit insgesamt 120 Top-Unternehmen belegt Essen den 11. Rang in

dieser Teilkategorie des DDW-Rankings. Darunter befinden sich 20 Unternehmen in Investorenbesitz, 10 Weltmarktführer, 24 Top-Familienunternehmen und 18 Trendunternehmen.

Entsprechend pendelten im vergangenen Betrachtungszeitraum knapp 133.216 Beschäftigte zu ihrem Arbeitsplatz in die Ruhrgebietsmetropole, darunter 4.353 Auszubildende. Mit einer Einpendlerquote von 52,2 liegt Essen auf Rang 11 bzw. mit einem positiven Pendlersaldo von 44.604 auf Platz fünf der 53 Landkreise und kreisfreien Städte in NRW; (Stand: Juni 2021).

In den 2.468 Ausbildungsbetrieben der Stadt Essen waren Ende 2021 12.397 Auszubildende sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Bei insgesamt 261.127 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten errechnet sich eine Ausbildungsquote von 4,7 Prozent (NRW: 5,1%; Ruhrgebiet: 5,4%). Die Ausbildungsbetriebsquote, das ist der Anteil von Ausbildungsbetrieben an allen Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, liegt in Essen bei 18,6 Prozent (NRW: 21,5%; Ruhrgebiet: 21,1%).

Von den 12.397 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Auszubildenden in Essen waren 59,2 Prozent der Auszubildenden (7.333) in kleinen und mittleren Unternehmen von bis zu 249 Mitarbeitern beschäftigt. 40,8 Prozent (5.064) der Auszubildenden entfielen auf große Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Ähnlich, wie bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, verteilen sich auch die Auszubildenden mit einem Anteil von 83,2 Prozent hauptsächlich auf Branchen des tertiären Sektors. Hervorzuheben sind hier die Bereiche Gesundheits- und Sozialwesen mit 3.394 und der Handel mit 1.639 Auszubildenden. Auf Branchen des sekundären Sektors (Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe) entfallen insgesamt 2.083 (16,8%) der Auszubildenden.

Im Berichtsjahr 2022 verfügte jeder fünfte Bewerberin bzw. jeder fünfte Bewerber (739 bzw. 19,1%) über einen Hauptschulabschluss. 33,3 Prozent (1.286 Bewerber/innen) konnten einen Realschulabschluss vorweisen. 38,9 Prozent (1.505 Bewerber/innen) hatten die Fachhochschul- bzw. allgemeine Hochschulreife erlangt.“

Dem muss auch eine zielgerichtete Berufsorientierung Rechnung tragen. In diesem Zusammenhang achtet das Mariengymnasium bei Veranstaltungen wie dem Berufemarkt und den Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9 auf ein ausgewogenes Verhältnis von akademischen Angeboten und Informationen zu Ausbildungsberufen, wobei auch hier der tertiäre Sektor besonders stark vertreten ist. Dies ist auch vor dem Hintergrund, dass die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge seit Jahren stetig abnimmt (Quelle: o. g. Strukturanalyse der Agentur für Arbeit), von großer Bedeutung und ein gemeinsames Interesse von Schule und Ausbildungsbetrieben.

4. Überblick über den Berufsorientierungsprozess

Das Berufsorientierungskonzept des Mariengymnasiums beruht zum einen auf den vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW festgelegten Standardelementen zur „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und ist zum anderen bestrebt, diese durch weiterführende eigene Aktivitäten ständig zu erweitern und zu optimieren.

BO-Prozess und Standardelemente gemäß KAOA:

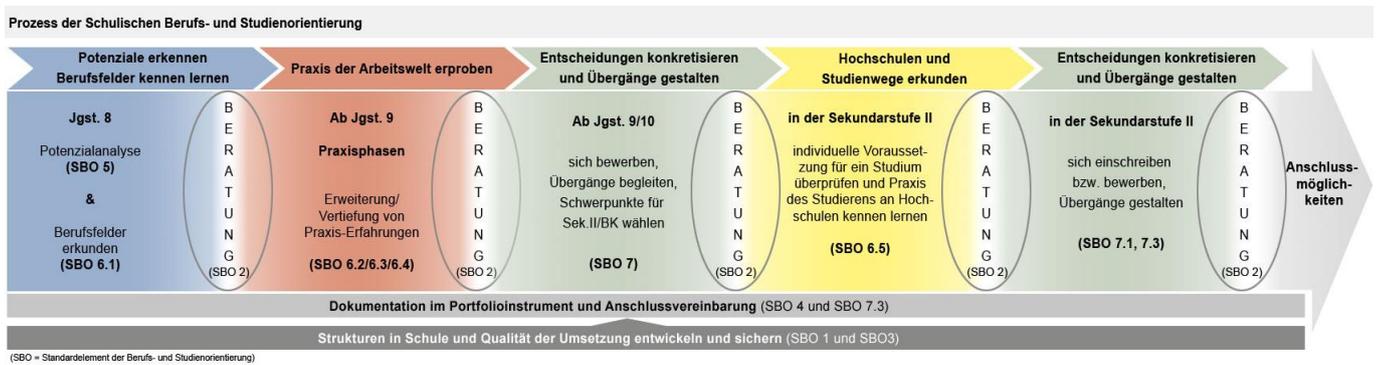


Abbildung 1: Prozess der schulischen Berufs- und Studienorientierung (Quelle: http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/images/BSO_GIB_2.jpg)

Davon sich ableitender BO-Prozess am Mariengymnasium:

Jahrgangsstufe	Berufsorientierung und -beratung am Mariengymnasium
Alle Stufen	<ul style="list-style-type: none"> Integration berufsorientierender Elemente in allen Fachcurricula Möglichkeit der Teilnahme am Girls' / Boys' Day Frühförderung durch entsprechende altersgemäße Modelle (Kinder-Uni, Frühstudium, Sommerakademie...) – sog. Enrichments
8	<ul style="list-style-type: none"> Einführung des Portfolioinstrumentes „Berufswahlpass“ im Rahmen einer Informationsveranstaltung (SBO 4) Potenzialanalyse und Auswertungsgespräche (SBO 5) – ab Schuljahr 2023/2024 im 2. Halbjahr Berufsfelderkundungen (SBO 6.1) – ab Schuljahr 2024/2025 in Stufe 9

9	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratungsgespräche zur Reflexion der Potenzialanalysen und der Berufsfelderkundungen, Perspektiven, Überprüfen des Berufswahlpasses (SBO 2, 4) • Berufsfelderkundungen (SBO 6.1) – ab Schuljahr 2024/2025 • Politikunterricht zum Thema: <i>Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt.</i> • Deutsch-, Englisch und Französischunterricht zum Thema: <i>Berufe / Bewerbungen (SBO 7)</i> • Berufsinformationsvorträge (zweimal 4 Vorträge) (SBO 2, 7, 6.5) • Zweistündige Veranstaltung durch die Jugendberufsagentur mit dem Fokus „Tragweite der Berufswahlentscheidung“ sowie einstündig zum digitalen Angebot der Jugendberufsagentur (Tools) • Berufemarkt (SBO 2, 7, 6.5) – im Schuljahr 2023/2024 ab Stufe 10 • Ausfüllen der Anschlussvereinbarungen (SBO 7.3)
10 (neu)	<ul style="list-style-type: none"> • Berufemarkt (SBO 2, 7, 6.5) • Zweiwöchiges Betriebspraktikum (SBO 6.2) • Spezielles Beratungsangebot der Jugendberufsagentur für potentielle Schulabgänger*innen
EF	<ul style="list-style-type: none"> • Berufemarkt (SBO 2, 7, 6.5) • Im Bündelungsjahrgang 2023/2024: zweiwöchiges Betriebspraktikum (SBO 6.2) • Workshop „Standortbestimmung“ (SBO 5.7) • Workshop „Nutzung digitale Berufsorientierungstools“ (SBO 5.7) • Ausbildungsinitiative Essen (SBO 2, 7, 6.5) • i. d. Regel zweiwöchig stattfindendes individuelles Beratungsgesprächsangebot der Jugendberufsagentur
Q1	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Stärkung der Entscheidungskompetenz I“ (SBO 5.7) • Finanzführerschein • Zweiwöchiges Sozialpraktikum (SBO 6.2)

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausbildungsinitiative Essen (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>Informationsveranstaltung „Wege nach dem Abitur“ durch die Jugendberufsagentur (SBO 2.2.2)</i> • <i>Berufemarkt (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>Informationen zu Stipendien und zur Vocatium-Messe (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>Workshop „Stärkung der Entscheidungskompetenz II“ (SBO 5.8)</i> • <i>Besuch der Studienorientierungstag(e) an der Universität Duisburg-Essen</i> • <i>Beratung und Ausfüllen der Anschlussvereinbarungen (SBO 2, 7.3)</i> • <i>Summercamp der FOM (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>i. d. Regel zweiwöchig stattfindendes individuelles Beratungsgesprächsangebot der Jugendberufsagentur</i>
Q2	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beratung durch Oberstufenkoordinator, Stufenleitung, StuBo, Agentur für Arbeit (SBO 2.2.2)</i> • <i>Berufemarkt (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>Besuch der Vocatium-Messe (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>Ausbildungsinitiative Essen (SBO 2, 7, 6.5)</i> • <i>i. d. Regel zweiwöchig stattfindendes individuelles Beratungsgesprächsangebot der Jugendberufsagentur</i>

5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung

5.1 Berufsorientierung allgemein (Matrix 1)

Zuordnung der Standardelemente siehe 4.

Terminierung, Jahrgangsstufe	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
8.1	Potenziale erkennen	Meine Stärken	Klassenübergreifende Informationsveranstaltung zur Einführung in	Selbstreflexion	Schule (fächerübergrei-	StuBo-Team

			den Berufswahlpass NRW		send)	
8.1	Potenziale erkennen	Vorbereitung und Durchführung der PA	Potenzialanalyse: Inhalte und Abläufe klären Durchführung Auswertungsgespräche	PA, v.a.: Selbstreflexion, Zeitmanagement, Selbständigkeit, Konzentration, Kooperation, Ausdauer, Motorik, Kommunikation, Verantwortung	s.o. Bildungsträger (ab Sj. 2019/2020: Jugendberufshilfe Essen	StuBo, Klassenleitungen PA: externer Bildungsträger
Ende 8.1/8.2	Berufsfelder kennenlernen und Praxis erproben	Berufsfelderkundungen (BFE)	Drei eintägige Berufsfelderkundungen	Abhängig vom Berufsfeld/Selbstreflexion	Betriebe	StuBo, Klassenleitungen, Betriebe
Ende 8.2	Potenziale erkennen, Berufsfelder kennenlernen, Praxis erproben, Entscheidungen konkretisieren...	Schriftliche Reflexion der BFE	Abgabe einer schriftlichen Reflexion zu allen BFE mit Ausblick möglicher Einfluss auf weitere Praktika	Selbstreflexion, Lern- und Arbeitsmethoden, Zeitmanagement, Konzentration	Schule/häuslich	StuBo, Klassenleitg.
9.1	Standortbestimmung, Potenziale erkennen, Entscheidungen konkretisieren	Individuelle Beratungsgespräche (erste Reflexionsphase)	Beratungsgespräche auf Grundlage von Potenzialanalyse, BFE und deren schriftlicher Reflexion	Selbstreflexion	Schule	StuBo (Klassenltg.)
9.1 (Ende)	s.o.	Vortrags- und Gesprächsrunden (Teil I)	4 x 45-minütige Vorträge mit Möglichkeit der Diskussion und individuellen Beratung	s.o.	Schule	StuBo Klassenltg. Externe Referenten
9.1/9.2	s.o.	Workshop	Zweistündiger handlungsorientierter Workshop, Fokus „Tragweite der Berufswahlentscheidung“	Reflexion und Information, Lern- und Arbeitsmethoden, Kommunikation	Schule	StuBo Agentur für Arbeit Klassenltg.

9.2 (gegen Ende)	s.o. (9.1)	Anschlussvereinbarungen (zweite Reflexionsphase)	Vorbereitung der Anschlussvereinbarungen beim Thema „Bewerbungen“ im Fach Deutsch Durchführung der Anschlussvereinbarungen (analog und online)	Selbstreflexion Lern- und Arbeitsmethoden Textproduktion, Textrezeption Fremdsprachen (Bewerbung in den Fächern Englisch und Französisch)	Schule Fach Deutsch Englisch, Französ.	StuBo Fachlehrkräfte Klassenleitungen
9.2 (Ende)	s.o.	Vortrags- und Gesprächsrunden	4 x 45-minütige Vorträge mit Möglichkeit der Diskussion und individuellen Beratung	s.o.	Schule	StuBo Klassenltg. Externe Referenten
10.1	Standortbestimmung Potenziale erkennen, Entscheidungen konkretis.	Betriebspraktikum	Zweiwöchiges Betriebspraktikum (Vorbereitung, Durchführung, schriftliche Reflexion)	Verschiedene Kompetenzbereiche, auch abhängig von der Praktikumsstelle Zuverlässigkeit	Schule (Vorbereitung) Betriebe Häuslich (Bericht)	StuBo, Lehrkräfte (Frau Falanga, Frau Koch)
10.1/10.2	v.a. Entscheidungen konkretis.	Beratungsangebot für Schulabgänger	Spezielles Angebot der Jugendberufsagentur für SuS, die planen, nach der Stufe 10 abzugehen	Selbstreflexion	Schule	StuBo Jugendberufsagentur
10.2 (Frühjahr)	s.o.	Berufemarkt	Dreistündiger Berufemarkt mit Möglichkeit der individuellen Beratung	s.o.	Schule	StuBo Schulleitg. Externe Referenten
EF.1	Standortbestimmung Potenziale erkennen, Entscheidungen konkretis.	Workshop „Standortbestimmung“	Zweistündiger Workshop in Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur	Selbstreflexion, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation Kommunikation, Kooperation, Zeitmanagement, Kon-	Schule	StuBo Stufenleitung Jugendberufsagentur

				zentration, Koordination, Problemlösung		
EF.2 (Frühjahr)	s.o.	Berufemarkt	Dreistündiger Berufemarkt mit Möglichkeit der individuellen Beratung	s.o.	Schule	StuBo Schulleitg. Externe Referenten
EF. 2	s.o.	Ausbildungs-offensive Essen	Zweistündiger Besuch durch die Ausbildungs-offensive Essen mit Möglichkeit der individuellen Beratung	Selbstreflexion, Verantwortungsbe-reitschaft, Kommu-nikation, Informati-onsbeschaffung	Schule	StuBo Agentur Schüngel-schwarz (Ver-anst.)
EF.2	s.o.	Workshop „Nutzung digitaler BO-Tools“	Zweistündiger Workshop	Reflexion und In-formation-schaffung	Schule	Jugendberufs-agentur
EF.2 (Sj 2023/ 2024)	s.o.	Betriebspraktikum	Zweiwöchiges Betriebspraktikum (Vorbereitung, Durchführung, schriftliche Reflexion)	Verschiedene Kom-petenzbereiche, auch abhängig von der Praktikumsstelle Zuverlässigkeit	Schule (Vorberei-tung) Betriebe Häuslich (Bericht)	StuBo, Lehrkräfte (Frau Hilger, Frau Kelde-nich) Lehrkräfte der EF (Besuche, Bewertung)
Q1.1	s.o.	Workshop „Stärkung der Ent-scheidungskom-petenz I“	Vierstündiger Workshop, hand-lungs- und metho-denorientiert	s. Workshops EF	Schule	StuBo Stufen-leitung ggf. Agentur für Arbeit
Q1.1	s.o.	SET (Selbsterk-un-dungs-tool)	SET (ehem. Studi-Finder), ggf. In Kombination mit dem o. g. Work-shop	Informations-beschaffung, Selbs-treflexion	Schule	StuBo Stufenltg. ggf. Agentur für Arbeit
Q1.1	s.o.	Finanzführer-schein	Vorträge zum Vertragsrecht und Vorbereitung des Führerscheins	Konzentration, Problemlösen, Zeitmanagement	Schule	StuBo, Stufen-leitung, Bank im Bistum,

Q1.1 (Ende)	s.o.	Sozialpraktikum	Zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrich- tung	Selbstreflexion, Verantwortungs- bereitschaft, Kom- munikation, Infor- mations-beschaffung	Soziale Einrich- tungen	StuBo Lehrkräfte (Frau Warth- mann und Frau Seiler)
Q1.2	s.o.	Ausbildungs- offensive Essen	Zweistündiger Besuch durch die Ausbildungsoffen- sive Essen mit Möglichkeit der individuellen Beratung	Selbstreflexion, Verantwortungsbe- reitschaft, Kommu- nikation, Informati- onsbeschaffung	Schule	StuBo Agentur Schüngel- schwarz (Ver- anst.)
Q1.2 (Frühjahr)	s.o.	Berufemarkt	Dreistündiger Berufemarkt mit Möglichkeit der individuellen Beratung	Selbstreflexion, Verantwortungs- bereitschaft, Kom- munikation, Infor- mations-beschaffung	Schule	StuBo Schulleitg. Externe Refe- renten
Q1.2 (vor Osterferi- en)	s.o.	„Wege nach dem Abitur“ Individuelle Bera- tungs-gespräche	Infoveranstaltung der Agentur für Arbeit, Auftakt für individuelle Bera- tungs-gespräche	Selbstreflexion, Informations- beschaffung	Schule	StuBo Jugendberufs- agentur
Q1.2	s.o.	Vocatum-Messe	Info-Veranstaltung und Anmeldung zum Besuch	s.o.	Schule	StuBo IfT
Q1.2	s.o.	Summercamp der FOM	Workshops u.a. zu Möglichkeiten des Dualen Studiums	s.o.	Schule	Herr Schultz FOM Essen
Q1.1	s.o.	Workshop „Stär- kung der Ent- scheidungskom- petenz II“	Vierstündiger Workshop, hand- lungs- und metho- denorientiert	s. Workshops EF	Schule	StuBo Stufenleitung ggf. Jugend- berufsagentur
Q1.2	s.o.	Anschluss- vereinbarung	Vorbereitung und Durchführung der Anschlussverein- barung	Selbstreflexion	Schule	StuBo Stufenleitg.
Q2	s.o.	Individuelle Bera- tungsgespräche			Schule	StuBo Jugendberufs- agentur

Q2.1	s.o.	Besuch der Vocatium-Messe	Pflichtveranstaltung		Messege- lände Zeche Zollverein	StuBo Stufenleitg. IfT
Q2.2 (Frühjahr)	s.o.	Berufemarkt	Dreistündiger Berufemarkt mit Möglichkeit der individuellen Beratung	Selbstreflexion, Verantwortungsbe- reitschaft, Kommu- nikation, Informa- tions-beschaffung	Schule	StuBo Schulleitg. Externe Refe- renten

Anmerkung zu den fächerbezogenen Matrizen:

Durch die noch durchlaufende Umstellung auf G9 konnten zum Zeitpunkt der Aktualisierung des BO-Curriculums noch nicht alle fächerbezogenen Matrizen endgültig ausgefüllt werden. Dies soll jedoch schnellstmöglich sukzessive erfolgen.

Gleiches gilt für die Stufen Q1/Q2, wobei sich hier jedoch die Schwierigkeit stellt, dass die Vorgaben für das Zentralabitur in den einzelnen Fächern kontinuierlichen Veränderungen unterliegen.

5.2 Fächerbezogene Matrizen

Fächerbezogene Matrix Klasse 8:

Fach	Terminierung/ Lernort	Bezug zur Phasenein- teilung	Name des BO- Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurz- beschreibung	Kompetenzen	Verant- wortliche Lehr-kräfte und Akteu- re	Zeitli- cher Um- fang	Inklusions- /Genderbezug	Dokumenta- tion	Kooperati- onspartner	Methoden	Material	Verzahnung zur Berufs- beratung (StuBo)
Biologie	8.2/ Schule & Wald	Potentiale erkennen (Berufsfel- der: Ökolo- ge und Metereolo- ge)	Einfluss des Menschen	Versuche zum Treibhauseffekt Recherchen und Erläuterungen zum Klimawandel (Slug, Ozonloch, Treibhauseffekt)	Motivation Problemlösung Kooperation Präsentation	Lehrkräfte Biologie	6 Stdn.	-	Kursmappe Evaluation	-	Recherche Experiment	Film Daten Fachtexte	Weiterlei- tung an StuBo's
Chemie	8.2/ Schule und Besuch einer örtlichen Apothe- ke	Potentiale erkennen Berufsfelder erkunden	Relevanz der Chemie im Berufs- leben	Vorstellung mögli- cher Berufsfelder (Referate)	Präsentation Recherche Selbstreflexion	Lehrkräfte Chemie	7-8 Stdn.	Aufbrechen von traditionell männlichen und weiblichen Berufen in der Chemie	Handouts zu den Präsen- tationen für den Schüler BO-Ordner	Löwenapo- theke (Es- sen-Werden)	Recherche, Referate und Präsentation	Internet (Bekannte Seiten aus dem BO- Ordner) Bekann- ten- und Verwand- tenbefra- gungen	Berufsfeld Chemie bei dem Berufe- markt
Deutsch	8.1/ Schule	Potentiale erkennen	Sachtexte unter- suchen Zeitung lesen	Sachtexte verste- hen Inhaltsangabe/	Informationsbe- schaffung Kritikfähigkeit	Lehrkräfte Deutsch	12 Stdn.	Aufgreifen der Interessen von Jungen und	Klassenbuch Klassenteam- protokoll	-	Partnerpuzzle Reziprokes Lesen	Paul D 8	Rückmeldung an StuBo's

			Debattieren	Zusammenfassung von Sachtexten Kritische Bewertung von Aussagen Zitieren	Textrezeption und Produktion			Mädchen, aber auch Zugänglichmachen von fernen Themen			Lerntempoduett		
Englisch	8.1/ Schule	Potentiale erkennen Berufsfelder erkunden	Die Welt der Werbung und des Verlegens	Werbung verstehen, analysieren und beschreiben, ggf. selbst gestalten	Methodenkompetenz: Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation Sozialkompetenz: Kommunikation, Kooperation Fachkompetenz: Fremdsprache	Lehrkräfte Englisch	6 Stdn.	Ggf. Thematisierung weibliche vs. männliche Perspektive	Klassenbuch	-	Partnerarbeit, Partnerpuzzle	Green Line 4, weitere Werbung	Rückmeldung an die StuBo's
Erdkunde	8.1 & 8.2/ Schule	Potentiale erkennen	Naturbedingte und anthropogene Gefährdung von Lebensräumen Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung	Arbeit mit unterschiedlichen Materialien (Karten, Diagramme, Tabellen, Texte, usw.)	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz Handlungskompetenz	Lehrkräfte Erdkunde	fortlaufend	Zugänglichkeit ermöglichen, die jeweils andere Geschlechterperspektive einzunehmen und an eigenen Schwächen zu arbeiten	Klassenbuch Tafel Beamerprojektion	-	Marktplatz der Experten, Stationenlernen Gruppenpuzzle	Schulbuch	Feedback
Französisch	Ende 8.1- Anfang	Berufsfelder erkunden	Métro – boulot - dodo	Schildern eines Tagesablaufs Diskussion als	Selbstreflexion Selbstständigkeit Kooperation	Lehrkräfte Französisch	6 Stdn.		Sicherung durch Referate	-	Diskussion (z.B. Kugellagerdiskussion)	Schulbuch Découvertes, Wörter	Darlegung verschiedener Berufe

	8.2 (unité 3)/Schule			Rollenspiel Beschreibung eines Berufsbildes Einen Kurzvortrag halten und über seine berufliche Zukunft sprechen	Kommunikation Allgemeinwissen Informationsbeschaffung Präsentation						on) Präsentation	terbücher, Internet- recherche	
Geschichte	8.2/ Schule	Berufsfelder erkunden	Deutschland nimmt Gestalt an	Gestalten journalistischer Arbeiten	Handlungskompetenz	Lehrkräfte Geschichte	ca. 6 Std.	-	Journalistische Arbeiten	-	Kooperative Lernformen	Papier, Stift, Schere, Kleber	-
Informatik	8.1 8.1 8.2/ Schule	Potentiale erkennen Praxis erproben Potentiale erkennen, Berufsfelder erkunden	Tabellenkalkulation Verschlüsselungsverfahren Spielerstellung	Schreiben einer eigenen EVA-Anwendung Kennenlernen von Verschlüsselungsverfahren Erstellung einfacher Spiele	Logik Problemlösung Selbstständigkeit	Lehrkräfte Informatik	18 Std. 12 Std. 24 Std.	- Brailleschrift -	Digitale Dateien Projektprotokoll	-	Partnerarbeit Experimentieren Gruppenarbeit	-	-
Kunst	Innerhalb des Epochenunterrichts/ Schule	Berufsfelder erkunden	Zeichenkonstruktion von Raum und Körper Fluchtpunkt-Perspektive/ Farbperspektive	Gestalten einer raumillusionierenden Bildkonstruktion	Selbstständigkeit Logik Strukturierung Räumliches Vorstellungsvermögen	Lehrkräfte Kunst	Ca. 12 Std.	Mädchen: Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens Jungen: Korrektes und genaues Konstruieren räumlicher Zeichnungen	Zeichnerische Grundlagenübungen und komplexe gestaltungspraktische Raumgestaltung	Nach Möglichkeit Einladung von Eltern teilen zu den folgenden Berufsfeldern: Architekt, Innenarchitekt,	Stationenlernen zu den Zeichen Grundlagen	Bleistift bzw. Buntstift, Papier, Lineal, Radiergummi	Selbstreflexion der eigenen Raumgestaltung und Reflexion der Arbeiten von Mitschülern (Kritikfähigkeit)

Latein	Gesamte Jahrgangsstufe 8/ Schule	Potentiale erkennen	(jahrgangsstufenbegleitend)	De- und Rekodieren von Texten Interpretation von Texten mit dem Ziel der historischen Kommunikation	Selbstständigkeit Logik Problemlösung Kommunikation und Kritikfähigkeit Lern- und Arbeitsmethoden Strukturierung	Lehrkräfte Latein	-	Themenspezifisch	Im Unterrichtsgespräch Heft Kursbuch	Dekorateur -	Satzanalysemethoden Übersetzungsstrategien	Prima Arbeitsblätter	-
Mathematik	8.1/ Schule	Potentiale erkennen	Umgang mit Formeln und funktionaler Zusammenhang	Die SuS lernen den Umgang mit Formeln, der in einer Vielzahl von Berufen (bspw. Chemielaboranten, Piloten, naturwissenschaftliche Studiengänge) notwendig ist und können auf diese Weise erkennen, ob ein Berufswunsch in diese Richtung für sie vielversprechend sein könnte.	Problemlösung Logik Lern- und Arbeitsmethoden Strukturierung	Lehrkräfte Mathematik	4-6 Wochen	-	Klassenarbeit	-	frei	frei	-
Musik	Im Rahmen des Epo-	Berufsfelder erkunden	Immer mit Happy End? – Regiekonzepte zu einer (Opern-)Szene	Besuch des Aaltotheaters in Essen mit Führung im Backstagebe-	Selbstreflexion Allgemeinwissen	Lehrkräfte Musik/ Musikpädagogin	6 Std.	-	Referate	Aaltotheater	Führung	Informationsmaterial des Theaters	Darlegung verschiedener theaterbezogener

	chenun- terrichts/ Aaltothe- ater		entwerfen	reich und Erkun- dung des Berufs- feldes „Musikthe- ater“									Berufe wie z.B. Musiker, Maskenbild- ner, Bühnen- techniker etc.
NaWi	8.2/ Schule, ggf. Ort der Studie	Berufsfelder erkunden	Wie funktioniert Arzneimittelfor- schung?	Die SuS lernen die wesentlichen Schritte der Arzneimittelfor- schung kennen, können eine Blindstudie durch- führen und die Ergebnisse bewert- en	Zeitmanagement Kommunikation	Lehrkräfte NaWi	9 Stdn.	SuS interessieren sich gleicherma- ßen für medizini- sche Themen. Befindet sich ein Kind mit chroni- scher Erkrank- ung in der Lerngruppe, kann die Krank- heit im Einver- nehmen als Beispiel fungie- ren.	Präsentation mit Power- point	-	Gruppenar- beit	Wahl- pflicht Naturwis- sensschaf- ten 2	Rückmeldung an die zu- ständigen Kollegen
Physik	8.2/ Schule	Potentiale erkennen Potentiale erproben	Bauprojekt	Konstruieren eines mechanisch funktionierenden Gegenstandes nach eigener Planung und unter Anwendung ihrer Kenntnisse aus der Mechanik, z.B. Mausefallenauto, Crashtest-Auto, Springbrunnen, U-	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Zeitmanagement Handwerklich- motorische Fähigkeiten Kooperation Ingenieurwissen- schaftliche Ar- beitsweise	Lehrkräfte Physik	4 Wo- chen	Inklusions- oder Genderbezug durch Wahl des Projektgegen- stands	Portfolio	-	Projektarbeit in Gruppen	Abhängig vom Projekt	-

Politik	8.1/ Schule	Entscheidungen konkretisieren	Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Boot o.ä. Kritische Bewertung von Aussagen Sachtexte verstehen Berufsfelder im Bereich Ökologie/Umweltschutz erkunden	Umgang mit Diagrammen Auseinandersetzung mit verschiedenen Sichtweisen zu Chancen und Risiken ökologischer Prozesse Bewertung ökologischer Vorgänge und Vorhaben	Lehrkräfte Politik	12 Stdn.	Interessenbereich von Jungen und Mädchen aufgreifen, ihnen jedoch auch eine ferne Thematik zugänglich machen	Portfolio	-	Partnerpuzzle Lerntempoduell	-	Rückmeldung an die zuständigen Kollegen
Religion (evangelisch)	8.1/ Schule	Potentiale erkennen Entscheidungen konkretisieren	Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote/Vorbilder	Wer möchte ich in zehn Jahren sein? Erstellung eines Profils des eigenen Ichs in 10 Jahren unter Rückbezug auf die im Unterricht behandelten Identifikationsangebote und Vorbilder	Selbstreflexion Motivation Kommunikation Strukturierung Textrezeption und -produktion	Lehrkräfte ev. Religion	4 Stdn.	Rückbezug auf die im Unterricht behandelten Identifikationsbilder, die genderspezifisch angepasst sind, z.B. Stefen Hawkins, Stevie Wonder, Mutter Teresa	Portfolio	Evtl. Rückbezug auf Tagespraktika	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit	Recherche	Potentialanalyse sowie Einzelberatung
Religion (katholisch)	8.1/ Schule	Potentiale erkennen	Ich und die anderen- Freundschaft und Liebe	Erläuterung, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist,	Selbstreflexion Zuverlässigkeit Verantwortungsbereitschaft Kommunikation Kritikfähigkeit	Lehrkräfte kath. Religion	1-2 Stdn.	Bezug auf die unterschiedlichen Perspektiven von Jungen und Mädchen	Kursheft	-	Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit	frei	-

				die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. Erläuterung an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet und gefördert wird Aufstellen von Regeln für die Gemeinschaft	Strukturierung								
Sport	8.1/ NL: Ijsselmeer, Veluwemeer	Potentiale erkennen	Organisation des eigenverantwortlichen Lebens auf einem Plattbodenschiff bzw. im Aquacamp – fünftägige Klassenfahrt unter sozialpädagogischen Aspekten	Selbstständige Organisation von Diensten, Einkauf, Kochen, Buchhaltung, Ordnung halten	Selbstreflexion Beweglichkeit Konzentration Körperkraft	Sbg/Klg	5 Tage	Erfahrungen von Rollenstrukturen	Logbuch	Crea-Team Essen	Befragung	Stift und Zettel	Reflexionsgespräch mit StuBo's

Fächerbezogene Matrix Klasse 9:

Fach	Terminierung /Lernort	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Zeitlicher Umfang	Inklusions-/Genderbezug	Dokumentation	Kooperationspartner	Methoden	Material	Verzahnung zur Berufsberatung (StuBo)
Biologie	9.1/ Schule	Potentiale erkennen (Berufsfelder: Genetiker Gynäkologe Sozialarbeiter Gentechniker)	Familienplanung, Familienberatung	Analyse von Stammbäumen, Erläuterung mit Hilfe der Meiose, Analyse von Fallbeispielen	Logik Problemlösung Kommunikation Verantwortungsbereitschaft Fachkompetenz (Mathe/Naturwissenschaften)	Lehrkräfte Biologie	4 Stdn.	Persönliche Betroffenheit möglich	Kursmappe	-	Recherche Rollenspiel Diskussion	Film Stammbaum Fallbeispiele	-
Chemie	9.1/ Schule & DEW (Essen-Werden)	Potentiale erkennen Praxis erproben Entscheidungen konkretisieren	Titration als analytisches Verfahren der Chemie	Titration von Säuren und Basen Neutralisationstitration	Lern- und Arbeitsmethoden Selbstständigkeit Zeitmanagement Handwerklich-motorische Fertigkeiten Kooperation Informationstechnische Grundbildung	Lehrkräfte Chemie	10 Stdn.	-	Heftführung	DEW (Essen-Werden)	Titration Protokollieren	Laborgeräte	Berufemarkt
Deutsch	9.2/ Schule	Potentiale erkennen	Wir setzen uns mit beruf-	Verhalten einer fiktiven Person	Kommunikation Strukturierung	Lehrkräfte Deutsch	12 Stdn.	Jungen: gezielte Leseförderung	Klassenbuch Bewerbungs-	Evtl. BIZ/Eltern/	Zusammenfassen	Paul D Materialien	Berufsfelderkundung

		Berufsfelder erkunden	lichen Perspektiven auseinander – Bewerbungen	untersuchen und mit eigenen Erfahrungen vergleichen Sachtexten Informationen entnehmen Einen Einstellungstest kennenlernen Arbeit und Beruf in literarischen Texten untersuchen Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen	und Präsentation Informationsbeschaffung Textproduktion Selbstreflexion Selbstständigkeit Konzentration			Mädchen: Präsentationen nutzen, um das Selbstbewusstsein zu stärken	mappen Teamsitzungsprotokolle	Universitäten/ engagierte Firmen	Reziprokes Lesen Textnetzwerk Spickzettel erstellen	des Jobcenters	Berufemarkt Information der StuBo's Beratung durch das Jobcenter
Englisch	9.2/ Schule	Potentiale erkennen Entscheidungen konkretisieren	Berufliche Perspektiven – alles rund um die Bewerbung	Jobanzeigen verstehen Lebenslauf und Bewerbungsschreiben auf Englisch verfassen Ein Bewerbungsgespräch auf Englisch durchspielen	Methodenkompetenz: Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung Sozialkompetenz: Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit Fachkompetenz:	Lehrkräfte Englisch	12 Std.	Gezielte Lese- und Schreibförderung (Jungen) Präsentation nutzen, um das Selbstbewusstsein zu stärken	Klassenbuch	-	Zusammenfassen, reziprokes Lesen, heißer Stuhl, Spickzettel erstellen	Green Line 5	Rückmeldung an die zuständigen Kollegen

					Textrezeption und -produktion, Fremdsprache								
Erdkunde	9.1 & 9.2 / Schule	Potentiale erkennen	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Arbeit mit unterschiedlichen Materialien (Karten, Diagramme, Tabellen, Texte usw.)	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz Handlungskompetenz	Lehrkräfte Erdkunde	fortlaufend	Zugänglichkeit ermöglichen, die jeweils andere Geschlechterperspektive einzunehmen und an eigenen Schwächen zu arbeiten	Klassenbuch Tafel Beamerprojektion	-	Think-Pair-Share	Lehrbuch	Feedback
Französisch	Ende 9.1- Anfang 9.2 (unité 3) / Schule	Potentiale erkennen Entscheidungen konkretisieren	Un séjour à l'étranger? – Avec plaisir!	Möglichkeiten von Aufenthalten und Praktika im Ausland kennenlernen Einen Bericht über eine Praktikumsstelle verstehen Lebenslauf und Bewerbung auf Französisch lesen, verstehen	Selbstreflexion Strukturierung Textrezeption und -produktion in der Fremdsprache	Lehrkräfte Französisch	12 Stdn.	-	Lebenslauf (CV) und Bewerbung	Ggf. Deutsch-Französisches Jugendwerk	Schulung des Hörverstehens Lesen Schreiben	Lehrwerk Informationsmaterial des DFJW Anzeigen aus dem Internet	-

				und schreiben									
Ge- schichte	9.1/ Schule	Berufsfelder erkunden	Die Weimarer Republik in der Weltwirtschaftskrise	Vorstellung des Berufes Börsenmakler	Handlungskompetenz	Lehrkräfte Geschichte	1 Std.	-	Anfertigung eines Produkts	-	Referat	PPT Zeitung	-
Infor- matik	9.1	Praxis erproben	Aussagelogik	Aufbau von Ampelschaltungen	Logik Problemlösung	Lehrkräfte Informatik	36 Std.	-	Experiment Partnerarbeit Projektarbeit	-	Partnerarbeit Experimentieren Gruppenarbeit	-	-
	9.2	Berufsfelder erkunden	Erstellung einer Website	Erstellung einer Website	Präsentation Informationsbeschaffung		24 Std.						
	9.2 Schule	Praxis erproben, Entscheidungen konkretisieren	Robotik	Erstellen und Programmieren eines Roboters	Zeitmanagement Logik Kooperation		30 Std.						
Kunst	Innerhalb des Epochenunterrichts/ Schule	Berufsfelder erkunden	Plastische Formen in Bewegung bzw. kinetische Objekte Filmische Umsetzung	Gestalten eines Bewegungsobjektes oder Gestalten eines Kurzfilmes	Logik Problemlösung Koordination Kooperation Präsentation Handwerkliche und motorische Fähigkeiten	Lehrkräfte Kunst	Ca. 12 Std.	ggf. gesonderte Aufgabe für SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	Präsentation der Ergebnisse	ggf. Phänomania Erfahrungsfeld / Essen besuchen	Abhängig von der Aktivität bspw. Einführung eines Filmbearbeitungsprogramms	Gemäß der Wahl der Aktivität	Präsentation mit anschließendem Feedback bzw. Reflexionsgespräch durch Mitschüler
Latein	Gesamte Jahrgangsstufe 9/ Schule	Potentiale erkennen	(jahrgangsstufenbegleitend)	De- und Rekodieren von Texten Interpretation von Texten mit	Selbstständigkeit Logik Problemlösung Kommunikation und Kritikfähigkeit	Lehrkräfte Latein	-	Themenspezifisch	Im Unterrichtsgespräch Heft Kursbuch	-	Satzanalysemethoden Übersetzungsstrategien	Prima Arbeitsblätter	-

				dem Ziel der historischen Kommunikation	Lern- und Arbeitsmethoden Strukturierung								
Mathematik	9.2 / Schule	Potentiale erkennen	Exponentielles Wachstum und Zinseszins	Die SuS lernen innerhalb der Zinsrechnung die Berechnung von Zinseszinsen kennen.	Problemlösung Logik Lern- und Arbeitsmethoden Strukturierung	Lehrkräfte Mathematik	4-6 Wochen	-	Klassenarbeit	-	frei	frei	-
Musik	Im Rahmen des Epochenunterrichts/ Schule	Potentiale erkennen	Suite, Concerto, Sonate und Sinfonie – Audiopodcasts zur Musik des 18. Und 19. Jahrhunderts entwerfen und realisieren	Die SuS entwerfen verschiedene Podcasts und setzen sich somit mit dem Berufsfeld „Audiomedien“ auseinander	Informationstechnische Grundbildung	Lehrkräfte Musik	6 Stdn.	-	Erstellte Produkte	Ggf ICEM (Folkwang Universität der Künste)	Produktionsorientierte Arbeitsphasen	Ipad PC	-
NAWI	9.2 / Schule, Universität Duisburg-Essen	Potentiale erkennen	Fahrzeugbau	Bau eines Fahrzeugs (z.B. Wasserrakete, U-Boot, Crash-test-Auto)	Handwerklich-motorische Fertigkeit Kooperation Fachkompetenz Naturwissenschaften	Lehrkräfte NAWI	12 Stdn.	Ggf. geschlechtergetrennte Projektgruppen, um auf unterschiedliche Vorerfahrungen im Umgang mit Werkzeugen besser eingehen zu können	Erstellen eines Portfolios	Evtl. Uni Duisburg-Essen/ Teilnahme am Wettbewerb freestyle-physics	Projektarbeit in Gruppen	Je nach Fahrzeug	Rückmeldung an die zuständigen Kollegen
Physik	9.2 /	Praxis	Je nach Klas-	Die SuS erarbei-	Informationsbe-	Lehrkräfte	4	Durch die	Computer-	-	Gruppenarbeit	PCs	-

	Schule	erproben Entscheidungen konkretisieren	se: Referate zur Energiegewinnung	ten die Funktion eines Kraftwerks und stellen dieses in einem Referat der Klasse vor. Sie betrachten Vor- und Nachteile dieses Kraftwerktyps unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Aufgabe der Energie-wende	schaffung Präsentation Kooperation Kommunikation	Physik	Wo-chen	Einteilung der Gruppen ist ein Inklusions-/ Genderbezug möglich	gestützte Präsentation				
Politik	9.2/ Schule	Potentiale erkennen	Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	Arbeit und Beruf auf nationaler und internationaler Ebene (z.B. EU-Parlament)	Kommunikation Aneignung z.B. biografischer Schriften Selbstreflexion Konzentration	Lehrkräfte Politik	-	Gezielte Leseförderung (Jungen) Präsentationen nutzen, um Selbstbewusstsein zu stärken (Mädchen)	Portfolio	Einladung von Politikern	Schreibgespräch Partnerinterview	Lehrbuch Frei gewähltes Material	Berufsfelder-kundung Einladung von Politikern in die Schule Beratung durch das Jobcenter
Religion (evangelisch)	9.2/ Schule	Potentiale erkennen	Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen	Andere Länder, andere Sitten – Kennenlernen des Lebens als Minderheit und Auseinandersetzung mit	Kommunikation Informationsbeschaffung Textrezeption und -produktion Allgemeinwissen	Lehrkräfte ev. Religion	8 Std.	Kick it like Beckham, die Rolle der Frau im Islam, Leistungssportler im Ramadan (Bsp. Mesut Özil)	PPP/ Kurzfilm	Synagoge Essen, Ditib-Moschee in Marxloh, o.ä.	Drehen eines Kurzfilms/ Bibliodrama, Gruppenarbeit	Filme: Kick it like Beckham, Monsieur Claude und seine Töchter, o.ä.	Planung eines Auslandsjahres, ggf. in der Einführungsphase

				diesem									
Religion (katholisch)	9.1/ Schule, ggf. außerschulischer Lernort	Berufsfelder erkunden, Entscheidungen konkretisieren	Das Gewissen – Kompass sittlichen und verantwortlichen Handelns	Kennenlernen von Berufsfeldern mit sittlichen und ethischen Handlungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Problemlösung Verantwortungsbereitschaft Kommunikation Strukturierung Allgemeinbildung	Lehrkräfte kath. Religion	3-4 Std.	Bezugnahme auf den Wert behinderten Lebens	-	Ggf. Ärzte, Angestellte in Pflegeberufen, etc.	Diskussionsrunden Referate Expertenbefragungen	-	-
Sport	9.2 Schule	Potentiale erkennen Berufsfelder erkunden Praxis erproben	Wir organisieren ein Spielfest – Planung und Durchführung eines Spielfestes für die Jahrgangsstufe 5	Einladungen schreiben Werbung Organisation des Tages Durchführung des Tages Reflexion	Zeitmanagement Logik Problemlösung Präsentation Strukturierung	Lehrkräfte Sport	10 Std.	-	Klassenbuch	-	Selbstständiges Arbeiten	Sportgeräte und -halle Plakate	Reflexionsgespräch mit StuBos

Fächerbezogene Matrix Klasse 10:

Fach	Terminierung /Lernort	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Zeitlicher Umfang	Inklusions-/Genderbezug	Dokumentation	Kooperationspartner	Methoden	Material	Verzahnung zur Berufsberatung (StuBo)
Biologie													
Chemie													
Deutsch													
Englisch													
Erdkunde													
Französisch													
Geschichte													
Informatik													
Kunst													
Latein	Gesamte Jahrgangsstufe 10/ Schule	Potentiale erkennen	(jahrgangsstufenbegleitend)	De- und Rekodieren von Texten Interpretation von Texten mit dem Ziel der historischen Kommunikation	Selbstständigkeit Logik Problemlösung Kommunikation und Kritikfähigkeit Lern- und Arbeitsmethoden Strukturierung	Lehrkräfte Latein	-	Themenspezifisch	Im Unterrichtsgespräch Heft Kursbuch	-	Satzanalysemethoden Übersetzungsstrategien	Arbeitsblätter	-
Mathematik													

Musik	Im Rahmen des Epochenunterrichts/ Schule	Potentiale erkennen	Suite, Concerto, Sonate und Sinfonie – Audiopodcasts zur Musik des 18. und 19. Jahrhunderts entwerfen und realisieren	Die SuS entwerfen verschiedene Podcasts und setzen sich somit mit dem Berufsfeld „Audiomedien“ auseinander.	Informationstechnische Grundbildung	Lehrkräfte Musik	6 Stdn.	-	Erstellte Produkte	Ggf ICEM (Folkwang Universität der Künste)	Produktionsorientierte Arbeitsphasen	Ipad PC	-
NAWI													
Physik													
Religion (evangelisch)													
Religion (katholisch)													
Sport													

Fächerbezogene Matrix Stufe EF:

Fach	Terminierung /Lernort	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure	Zeitlicher Umfang	Inklusions-/Genderbezug	Dokumentation	Kooperationspartner	Methoden	Material	Verzahnung zur Berufsberatung (StuBo)
Biologie	EF.2/ Schule	Potentiale erkennen Praxis erproben	Enzymatik	Experimente (Enzyme im Alltag, Beruf Lebensmitteltechnologie, Waschmittelentwickler)	Logik Problemlösung Selbstständigkeit Kommunikation Präsentation	Lehrkräfte Biologie	4 Std.	-	Kursmappe Evaluation während der Sicherung	-	Experimente Recherche Präsentation	Abhängig vom Experiment	Bei gewecktem Interesse vertiefende Beratung
Chemie	EF.1/ Schule	Berufsfelder erkunden (Fond der chemischen Industrie als Arbeitgeber)	Nanochemie im Alltag	Stationenlernen	Selbstständigkeit Zeitmanagement Logik Problemlösung Kommunikation Strukturierung Präsentation Textproduktion	Lehrkräfte Chemie	9 Std.	Entgegenwirken gegen die allgemeinen Klischees Mädchen: Lacke/Kosmetik	Heftführung	Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion Mülheim	Nanobox der chemischen Industrie	Nanobox, Fonds der chemischen Industrie	Ggf. Rückmeldung an zuständige Kollegen
Deutsch	EF.1/ Schule	Potentiale erkennen Praxis erproben Entscheidungen konkretisieren	Kommunikation	Kommunikationsmodelle kennenlernen und anwenden Alltags-situationen interpretieren	Kommunikation Kritikfähigkeit Präsentation Textproduktion und -rezeption Selbstreflexion Problemlösung	Lehrkräfte Deutsch	20 Std.	Männersprache vs. Frauensprache	Kursheft	-	Schreibkonferenz Anwendung von Kommunikationsmodellen Rollenspiele Perspektivwechsel	deutsch. kompetent	Betriebspraktikum EF

Englisch	EF.2/ Schule	Potentiale erkennen Berufsfelder erkunden	Verschiedene Erfahrungen im Ausland kennenlernen	Erkennen der verschiedenen Möglichkeiten für Erfahrungen im Ausland Benennen der Vor- und Nachteile dieser Möglichkeiten	Methodenkompetenz: Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation Sozialkompetenz: Kommunikation, Kritikfähigkeit Fachkompetenz: Textrezeption- und -produktion, Fremdsprache	Lehrkräfte Englisch, ggf. Schüler mit Auslandserfahrungen	12 Stdn.	Interessenbereiche der Jungen/Mädchen aufgreifen, jedoch auch immer Vor- und Nachteile diskutieren	Kursheft	Ggf. Organisationen	Präsentation, hotseat, Partnerpuzzle/Gruppenpuzzle, ggf. Rollenspiele	Green Line Transition, ggf. eigenes Material	Ggf. Betriebspraktikum EF Rückmeldung an die zuständigen Kollegen
Erdkunde	EF.1 & EF.2 / Schule	Potentiale erkennen	Lebensräume und deren natur- und anthropogenbedingte Gefährdung Raumwirksamkeit von Energieträgern und deren Nutzung	Arbeit mit unterschiedlichen Materialien (Karten, Diagramme, Tabellen, Texte usw.)	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz Handlungskompetenz	Lehrkräfte Erdkunde	fortlaufend	Zugänglichkeit ermöglichen, die jeweils andere Geschlechterperspektive einzunehmen und an eigenen Schwächen zu arbeiten	Kursmappe Tafel Beamerprojektion	-	Kooperative Lernmethoden	Schulbuch	Feedback
Französisch	EF.2 (Unterrichtsvorhaben IV) / Centre culturel	Berufsfelder erkunden	Étudier ou travailler?	Besuch des französischen Kulturzentrums in Essen-Rüttenscheid	Motivation Leistungsbeirschaft Kommunikation Fremdsprachli-	Lehrkräfte Französisch sowie (französischsprachige) Mitar-	6 Stdn.	-	Erstellen eines Kurzfilms mit Interview der Mitarbeiter	Centre culturel	Exkursion Interview	Handy mit Film-App	-

	Essen-Rüttenscheid			Erkundung von Praktikums- und Berufsfeldern wie FremdsprachenassistentIn, KulturwirtIn, ÜbersetzerIn usw.	che Kompetenzen	beiter des Centre culturel			im Centre Culturel				
Ge-schichte	EF.1/ Schule	Berufsfelder erkunden (Sozialarbeiter)	Migration der Ruhrpolen im 19. Jhd.	Podiumsdiskussion zum Thema: Hätten Sozialarbeiter einen positiven integrativen Effekt gehabt?	Handlungskompetenz	Lehrkräfte Geschichte	8 Std.	-	Befragung der SuS nach Methodik	-	Kooperative Lernform	Zeitungartikel Schulbuch	-
Infor-matik	Gesamte EF/ Schule	Praxis erproben Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Programmierung Java	Programmieren in Java	Logik Problemlösung	Lehrkräfte Informatik	Gesamte EF	-	Kursheft Quelltextkommentierung	-	Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit	-	-
Italie-nisch	EF.1/ Schule	Potentiale erkennen Berufsfelder erkunden	Wir setzen uns mit beruflichen Perspektiven auseinander (v.a. au im Ausland) - Tourismus	Leben in einer anderen Stadt/in einem anderen Land → sich das Lebensumfeld in der Fremdsprache vorstellen	Methodenkompetenz: Informationsbeschaffung, Präsentation Sozialkompetenz: Kommun-	Lehrkräfte Italienisch	10 Std.	-	Kursheft	-	Präsentation Dialog/Interview Rollenspiele Perspektivwechsel	Ecco1	Berufemarkt Auslandserfahrungen Betriebspraktikum EF Ggf. Information der

				Sich in die Position eines Fremdenführers versetzen	nikation Fachkompetenz: Textrezeption und -produktion, Fremdsprache								zuständigen Kollegen
Kunst	EF.1/ Schule	Berufsfelder erkunden (Kunsthistoriker, Kunstkritiker)	Was ist Kunst?	Analyseschritte und Interpretation von Bildern	Kommunikation Allgemeinwissen Textproduktion Textrezeption Konzentration Informationsbeschaffung	Lehrkräfte Kunst	Ca. 15 Stdn.	Übergang in die Koedukation, daher gemischte Kleingruppenbildung	Vergleichende und Aspektbezogene Bildanalyse	Nach Möglichkeit museumspädagogisches Konzept	Erlernen praktisch-rezeptiver Bildverfahren Vergleichende Interpretation Percept	Bilder	Berücksichtigung kunstphilosophischer und kunstsoziologischer Aspekte
Latein	Gesamte EF/ Schule	Potentiale erkennen	(jahrgangsstufenbegleitend)	De- und Rekodieren von Texten Interpretation von Texten mit dem Ziel der historischen Kommunikation	Selbstständigkeit Logik Problemlösung Kommunikation und Kritikfähigkeit Lern- und Arbeitsmethoden Strukturierung	Lehrkräfte Latein	Gesamte EF	Themenspezifisch	Im Unterrichtsgespräch Heft Kursbuch	-	Satzanalysemethoden Übersetzungsstrategien	Buch Arbeitsblätter	-
Mathematik	EF.2/ Schule	Entscheidungen konkretisieren	Stochastik und Statistik	Die SuS lernen den Umgang mit bedingten Wahrscheinlichkeiten	Problemlösung Kommunikation Kritikfähigkeit Lern- und Arbeitsmethoden	Lehrkräfte Mathematik	3-4 Stdn.	-	Zentrale Klausur am Ende der EF	-	frei	frei	-

Musik	EF.2/ Tonstudio (ggf. Folkwang Universität)	Praxis erproben	Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Wellness-Musik	Besuch eines Tonstudios zum Thema „Sounddesign“ Erkundung des Berufsfeldes „Tontechnik“	Motivation Leistungsbe- reitschaft Informations- technische Grundbildung	Lehrkräfte Musik / ggf. externe Experten	4 Stdn.	-	Eigene pro- duktionsori- entier- te Arbeit	Ggf. Folkwang Universität	Exkursion	-	-
Pädagogik	EF.1 & EF.2/ Schule	Potentiale erkennen Berufsfelder erkunden Entscheidungen konkretisieren	Pädagogische Aufgabenfelder Grundlagen des Lernens und Lernstrategien	Pädagogische Aufgabenfelder kennenlernen und reflektieren Grundlagen des Lernens erfassen Lernen lernen	Informations- beschaffung Recherche Textrezeption und - produktion Kooperation Selbstreflexion	Lehrkräfte Pädagogik	6-8 Stdn.	Aufbrechen von Rollenklischees über pädagogische Aufgaben und Berufe sowie geschlechtstypische Lerntypen	Kursmappe	-	Kooperative Lernformen Rollenspiele Recherche	Arbeitsblätter Fachliteratur Artikel Reportagen	Potentialanalyse und Einzelberatung
Physik	EF.1/ Universität Duisburg- Essen	Berufsfelder erkunden Praxis erproben	Besuch im freestyle-physics Schülerlabor der Universität Duisburg-Essen	Die Kurse besuchen an einem Tag das Schülerlabor und erleben dort einen Tag Universitätsleben in der Physik mit Vorlesungen, Mensabesuch und Laborpraktika	Motivation Leistungsbe- reitschaft Kommunikation	Lehrkräfte Physik, Personal der Universität	1 Tag	Abhängig vom Projekt der Universität	Feedbackbogen Bericht durch die SuS für den Newsletter der Schule	Universität Duisburg- Essen	Vorlesung Schülerexperiment	Abhängig vom Projekt der Universität	-

Religion (evangelisch)	EF.1/ Schule	Potentiale erkennen Entscheidungen konkretisieren	Wer bin ich? Der Mensch zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung	Lebenslauf (be-) schreiben Entwicklung von Menschenbildern Entwicklung verantwortlicher Handlungsweisen aus christlicher Motivation	Selbstreflexion Motivation Kommunikation Strukturierung Präsentation Textrezeption und -produktion	Lehrkräfte ev. Religion	8 Stdn.	Individuelle Erarbeitung und Auseinandersetzung mit Schwächen und Stärken sowie der Umgang mit diesen	Portfolio	-	Rollenspiele Standbilder Bibliodrama	Evaluationsbögen, Selbst- und Fremdbewertung	Praktikum am Ende der EF
Religion (katholisch)	EF.2/ Schule, ggf. außerschulischer Lernort	Berufsfelder erkunden, Entscheidungen konkretisieren	„Wo geht's lang?“ – christlich-ethisch verantwortlich handeln	Kennenlernen von Berufsfeldern mit sittlichen und ethischen Handlungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Problemlösung Verantwortungsbereitschaft Kommunikation Strukturierung Allgemeinbildung	Lehrkräfte kath. Religion Ggf. Referenten	6-8 Stdn.	Bezug auf das Verhältnis zwischen gesundem und krankem Leben	Kursheft	Ggf. Ärzte, Angestellte in Pflegeberufen, St. Ludgeri Altenstift	Lerntagebuch	divers	Unternehmen stellen sich vor (Vortragsreihe)
Sport	EF.1/ Sporthochschule	Berufsfelder erkunden	Wir erkunden neue Berufsfelder im Bereich Bewegung und Sport/ Exkursion zur Sporthochschule	Erkunden von Berufsfeldern im Bereich Bewegung und Sport	Informationsbeschaffung Strukturierung	Lehrkräfte Sport	6 Stdn.	-	Portfolio	SpoHo	-	Präsentation	Reflexionsgespräch mit StuBo's

6. Kompetenzraster Berufsorientierung (siehe 5.)

7. Einsatz des Portfolioinstruments (Berufswahlpass NRW)

Der Berufswahlpass NRW (BWP) wird den Schülerinnen und Schülern der Stufe 8 vor Beginn der Potenzialanalysen ausgehändigt und in einer gesonderten Informationsveranstaltung ausführlich erläutert. Die Aushändigung wird von den Schülerinnen und Schülern durch Unterschrift bestätigt. Es erfolgt der ausdrückliche Hinweis, dass der BWP ein wichtiges Dokument darstellt und bei Verlust auf eigene Kosten zu ersetzen ist. Zum Schutz vor dem Zugriff Unbefugter und aus Platzgründen wird der BWP zuhause aufbewahrt und ist auf Verlangen in die Schule mitzubringen. Eine Lehrer-/StuBo-Einsicht darf aber nur nach Zustimmung der BWP-Inhaber bzw. der Erziehungsberechtigten erfolgen.

Bei individuellen Beratungsgesprächen durch StuBo, Fachlehrer bzw. Agentur für Arbeit ist der Berufswahlpass mitzubringen. Eine sorgfältige, ordnungsgemäße Führung / lückenlose Dokumentation wird den Eltern entsprechend bescheinigt, erstmalig zu Beginn der Stufe 9 (Ergebnis Potenzialanalyse, Bescheinigungen der Berufsfelderkundungen, ausgefüllte Reflexionsbögen).

Wann immer sinnvoll, wird der Berufswahlpass im Fachunterricht (z. B. Stufe 9 Thema Bewerbungen im Fach Deutsch) bzw. bei der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praktikumsphasen in den Stufen EF (Betriebspraktikum) und Q1 (Sozialpraktikum) sowie beim Ausfüllen der Anschlussvereinbarungen in den Stufen 9 und Q1 herangezogen.

Alle Fachlehrer sind diesbezüglich angehalten, auf das Vorhandensein und die sorgsame Führung des Berufswahlpasses zu achten bzw. die Schülerinnen und Schüler immer wieder auf die Bedeutung dieses Portfolioinstrumentes hinzuweisen, auch vor dem Hintergrund der Tatsache, dass dieses möglicherweise von einem Berufskolleg oder einem Arbeitgeber eingefordert werden könnte.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist im Laufe des Schuljahrs 2023/2024 die Einführung der digitalen Variante des Berufswahlpasses (berufswahlpassApp) vorgesehen, die mittelfristig den analogen Ordner als Portfolioinstrument ablösen soll.

8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung)

In der Sekundarstufe I werden individuelle Beratungs- und Förderkonzepte im Austausch und in Zusammenarbeit der StuBo(s) mit den Klassenleitungen, dem Mittelstufenkoordinator und der für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. mit besonderem Förderbedarf zuständigen Lehrkraft erarbeitet (derzeit Frau Noje bzw. Frau Springmann). Insbesondere werden Rückmeldungen aus den individuellen Beratungsgesprächen zu Beginn der Stufe 9 (StuBo) berücksichtigt sowie sich abzeichnende Gefährdungen des Besuchs der gymnasialen Oberstufe, um einen Wechsel in eine duale Ausbildung bzw. zum Berufskolleg entsprechend zu planen und reibungslos zu gestalten. Ebenso werden Schülerinnen und Schüler, bei denen Bedarf im Sinne der Begabtenförderung erkannt wird, in Absprache mit den Klassenleitungen, der zuständigen Lehrkraft (derzeit Herr Schultz bzw. Frau Schäfer-Högner für Stipendien) und der StuBo(s) entsprechend im Hinblick auf Frühstudium, Stipendium und sonstige Fördermöglichkeiten beraten und begleitet (Liste der seit dem Schuljahr 2018/2019 durchgeführten Enrichments siehe Anhang 14.6). Dies kann unter ande-

rem auch die Förderung im Fremdsprachenbereich durch das Ermöglichen entsprechender Auslandsaufenthalte und Auslandspraktika beinhalten. Ferner können der Erwerb der zahlreichen Fremdsprachenzertifikate (DELTA, Cambridge CAE, TELC English Business) und die diesbezügliche Vorbereitung in entsprechenden AGs auf unterschiedlichen Niveaustufen als individuelle Förderung gesehen werden. Ferner auch die Projektkurse der Stufe Q1 (z. B. Wirtschaftsenglisch, Fair Trade, Theo-Projekt zur Religionspädagogik). Im Rahmen des Projektkurses Wirtschaftsenglisch wird seit dem Schuljahr 2022/2023 auch am externen Changes Award der Firma Mitsubishi Electric mit Sitz in Ratingen teilgenommen.

Desgleichen erfolgt ein regelmäßiger Austausch in der Oberstufe zwischen StuBo(s) und den jeweiligen Stufenleitungen bezüglich Frühstudium sowie gefährdeten Schülerinnen und Schülern, bei denen ein Schulwechsel bzw. Verlassen der Schule ansteht.

9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Ziel ist, die Eltern und Erziehungsberechtigten von Anfang an in die Arbeit der Berufsorientierung mit einzubeziehen. So wird bereits bei den ersten Klassenpflegschaftssitzungen der Stufe 5 über das Berufsorientierungskonzept des Mariengymnasiums ausführlich informiert und um Elternengagement bei Formaten wie den Vortrags- und Gesprächsrunden der Stufe 9 und dem Berufemarkt geworben (StuBo). Auch wird auf die Möglichkeit der Teilnahme am Girls' bzw. Boys' ab der Stufe 5 frühzeitig hingewiesen.

Insbesondere zu Beginn der Stufe 8 erfolgt dann die gezielte Elterninformation zur Potenzialanalyse und den Berufsfelderkundungen im Rahmen von KAOA. Hierbei wird die Einbindung der Eltern bezüglich des sorgfältigen Führens des Berufswahlpasses bzw. die Möglichkeit der Teilnahme bei den Auswertungsgesprächen des Bildungsträgers zur Potenzialanalyse besonders hervorgehoben. Sollte in den darauffolgenden Jahrgängen bei entsprechenden Beratungsgesprächen auffallen, dass seitens des Schülers/der Schülerin nicht die angemessene Sorgfalt im Berufsorientierungsprozess erkennbar ist (v.a. im Hinblick auf lückenloses Führen des Berufswahlpasses; angemessene Dokumentation und Reflexion der Berufsfelderkundungen und Praktika; Dokumentation weiterer Aktivitäten, wie Workshops), werden die Eltern informiert (Kontrolle: StuBo, Klassen-/Stufenleitungen). Des Weiteren besteht ab der Stufe 9/10 die Gelegenheit, eine Beratung durch die Jugendberufsagentur, auch im Beisein von Erziehungsberechtigten, wahrzunehmen. Darüber hinaus sind Eltern bei den o. g. Vortrags- und Gesprächsrunden einmal pro Halbjahr u. U. als Referenten mit eingebunden. Gleiches gilt für den jährlichen Berufemarkt der Stufen 9 (ab Schuljahr 2023/2024: Stufe 10) bis Q2, an dem interessierte Eltern ihre Kinder natürlich auch als Nichtaussteller/-Referenten begleiten können. Ebenso erhalten die Eltern entsprechende Informationsschreiben zu den Anschlussvereinbarungen (9 und Q1).

Wie bereits erwähnt, können Eltern ihre Töchter und Söhne auch zu den Beratungen der Agentur für Arbeit begleiten bzw. jederzeit die StUBos bei Beratungsbedarf kontaktieren.

Im Übrigen erfolgt ein regelmäßiger schriftlicher und persönlicher Austausch zwischen dem StuBo-Team und den jeweiligen Vorsitz der Schulpflegschaft.

Die Optimierung einer systematischen Feedbackkultur zwischen Eltern und Berufsorientierung ist eine fortlaufende Aufgabe und kontinuierliches Ziel.

10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

Neben der Agentur für Arbeit Essen, mit der jährlich eine neue, aktualisierte Kooperationsvereinbarung geschlossen wird, sind derzeit folgende außerschulische Kooperationen und Akteure zu nennen:

- Projekt „Marie trifft Ludger“: Besuche im Seniorenheim St. Ludgeri in Essen-Werden (v.a. Schulung sozialer Kompetenzen, Zielgruppe ist insbesondere die Mittelstufe); verantwortliche Lehrkraft: Frau Grundmann.
- Theo-Projekt (Koordination im Rahmen der Fachschaft Religion):
 1.
Universität Duisburg-Essen im Rahmen des Projektkurses der Q1 mit Studierenden der Religionspädagogik (Leiter des Fachbereichs universitätsseitig: Herr Prof. Dr. Englert), derzeit aufgrund der Pensionierung von Herrn Prof. Englert ruhend; weitere Zusammenarbeit derzeit im Gespräch. (verantwortliche schulische Lehrkraft bisher Frau Seiler; verantwortlich für derzeitige Verhandlung: Schulseelsorger Herr Lauenburger).
 2.
Derzeit aufgrund personeller Veränderungen ebenfalls ruhend:
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Paderborn, Fachbereich Theologie (Herr Prof. Dr. Feeser-Lichterfeld, Frau Prof. Dr. Birgit Peters, Herr Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf) zur Vernetzung der Schulseelsorge (Lehrauftrag des Schulseelsorgers, Herrn Lauenburger, für eine Semesterveranstaltung zum Thema Schulpastoral für die Studierenden in Paderborn in enger Kooperation mit dem Mariengymnasium als Praxisort; regelmäßige Besuche von Schüler/innengruppen des Mariengymnasiums zu Veranstaltungen der Hochschule, z. B. Tag der Offenen Tür, Fachkolloquien, Symposien)
 3.
Schulreferat der Evangelischen Kirche in Essen (Herr Pfarrer Alexander Maurer), u. a. Präsenz beim Berufemarkt. Lehrerfortbildungsangebote. (verantwortlich schulischerseits: Frau Helmich)
 4.
Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen bezüglich des Berufsfeldpraktikums für Lehramtsstudierende Religionslehre (verantwortlich: Schulseelsorger Herr Lauenburger)
 5. Weiterhin in Planung:
Zentrum für angewandte Pastoraltheologie (ZAP), Bochum, Herr Prof. Dr. Sellmann
Evangelische Fachhochschule Wuppertal
- MINT-Botschafter-Projekt (jährlich) für Schülerinnen und Schüler der EF und Q1: Experimentieren mit Grundschulern (Ausbildung zu MINT-BotschafterInnen, fachlich-didaktische Schulung der Oberstufenschüler*innen zu Lernbegleitern, Hospitation an den Grundschulen (Kennenlernen des Lernumfeldes), großer Projekttag zum Thema „Strom“, an dem zu dem jeweiligen MINT-Thema am Mariengymnasium experimentiert wird. Die Grundschüler*innen geben ihre

[Geben Sie Text ein]

- Erkenntnisse im Anschluss an Kindergartenkinder weiter.) Verantwortliche Lehrkraft Mariengymnasium: Frau Ahlers.
- Universität Duisburg-Essen zum Frühstudium (verantwortliche Lehrkraft: Herr Schultz) sowie zum Check-U-Selbsterkundungstool (Frau Helmich, Frau Ostwald).
 - Kontakt zur EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden, Unterstützung bei Veranstaltungen wie dem Berufemarkt und den Vorträgen der Stufe 9 (Frau Pommer; schulisch: Frau Helmich).
 - FOM Essen: Teilnahme am Berufemarkt, Summercamp (schulisch: Frau Helmich, Herr Schultz)
FOM: Frau Trebicki (edith.trebicki@bcw-gruppe.de)
 - Karrierecenter der Bundeswehr, Essen: Vortrags- und Gesprächsrunden Stufe 9, Berufemarkt (Herr Otto, schulisch: Frau Helmich).
 - Kontakt mit unterschiedlichen Stipendien-Gebern (z. B. Hans-Böckler-Stiftung, Stiftung der Deutschen Wirtschaft) durch Frau Schäfer-Högner, Akquisition für Berufemarkt und ggf. weitere Infoveranstaltungen.
 - Bank im Bistum Essen (Ansprechpartner: Herr Rajda): Unterstützung berufsorientierender Veranstaltungen wie Berufemarkt, Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9, Finanzführerschein, Sponsoring von Wettbewerben (Business Class Contest) (verantwortliche Lehrkraft: Frau Helmich).
 - Stump-Franki Spezialtiefbau GmbH (ab 1.1.2024 firmierend unter PORR Spezialtiefbau GmbH) (Ansprechpartner: Herr Friedrich): Unterstützung berufsorientierender Veranstaltungen wie Berufemarkt, Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9, Finanzführerschein, Sponsoring von Wettbewerben (Business Class Contest) (verantwortliche Lehrkraft: Frau Helmich).
 - DB Schenker AG (Ansprechpartner: Herr Paasch): Unterstützung berufsorientierender Veranstaltungen wie Berufemarkt, Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9, Finanzführerschein, Sponsoring von Wettbewerben (Business Class Contest) (verantwortliche Lehrkraft: Frau Helmich).
 - Helios-Klinikum Niederberg, Velbert (Ansprechpartnerin: Frau Will), Teilnahme am Berufemarkt und den Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9
 - Potenzialanalysen seit Schuljahr 2019/2020 mit der Jugendberufshilfe Essen (Ansprechpartnerin: Frau Fortkord).

Im Rahmen der Netzwerkarbeit nehmen die Studien- und Berufsorientierungskoordinatorinnen regelmäßig an den StuBo-Arbeitskreisen des Bildungsbüros der Stadt Essen sowie an sonstigen Informations- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Hier und darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit den StuBos anderer Schulen.

11. Informationstransfer

Über das Konzept der Berufsorientierung des Mariengymnasiums bzw. schulische und außerschulische Veranstaltungen und weitere aktuelle Informationen wird im Rahmen folgender Gremien und Medien ausführlich Auskunft gegeben:

- Internetauftritt, Schulhomepage (www.mariengymnasium.net), Verantwortliche: Herr Dr. Bendel, Frau Helmich
- Newsletter des Mariengymnasiums: Frau Dr. Schmidt, Frau Helmich
- Lokalpresse (z. B. Werdener Nachrichten): Frau Lepping, Frau Helmich
- Informationsstände/-brett am Oberstufenbrett bzw. im Oberstufenraum: Frau Helmich
- Für Schüler*innen ab Stufe 8: Digitale Berufsorientierungsplattform „BO Digital“ auf Microsoft Teams
- Für Lehrkräfte zur Begleitung der BO-Schritte: Digitale Teams-Plattform
- facebook-Seite: Herr Lauenburger, Frau Helmich
- Lehrer- und Schulkonferenzen: Frau Dr. Schmidt, Frau Richtscheid, Frau Helmich, Frau Ostwald

12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation

- Feedbackverfahren:
 - o Feedbackbögen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte nach Durchführung der Potenzialanalyse in der Stufe 8 (Muster: s. Anhang)
 - o Feedbackbögen zu innerschulischen Veranstaltungen wie dem Berufemarkt und den Vortrags- und Gesprächsrunden der Stufe 9 sowie der Veranstaltungen im Rahmen des Finanzführerscheins (interne Verarbeitung und anonymisierte Weitergabe an externe Referenten) (Muster: s. Anhang)
- Übergangstatistik: Rückmeldung über Schulwechsler/-abgänger regelmäßig an StuBo (verantwortlich: Herr Lohrengel, Frau Helmich/Frau Ostwald)
- regelmäßige Treffen zwischen der Jugendberufsagentur und StuBo-Team zur Terminabstimmung, Planung gemeinsamer Veranstaltungen wie Workshops, Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung, weitere Feinabstimmungen (Frau Schulze-Hillert, Frau Helmich/Frau Ostwald)
- regelmäßiger Austausch StuBo mit der Schulleitung zum Stand der Berufsorientierung (Frau Dr. Schmidt, Frau Richtscheid, Frau Helmich, Frau Ostwald)
- regelmäßiger Austausch mit Eltern (Schulpflegschaft), Kollegium (u. a. Lehrerkonferenzen, alltägliche Kommunikation) und Schülern (verantwortlich: Frau Helmich, Frau Ostwald)
- Fortschreibung BO-Konzept/-Curriculum unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher Rahmenvorgaben bzw. schulischer Rahmenbedingungen wie des Wechsels zu G9 und des Feedbacks aller am Schulleben Beteiligten (verantwortlich: Schulleitung, StuBo-Team)

13. Qualifizierung / Professionalisierung der Lehrkräfte

Die Studien- und Berufsorientierungskordinatorin nimmt regelmäßig an den Arbeitskreisen der Stadt Essen sowie weiteren Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen teil. Sie gibt die hier gewonnenen Informationen tagesaktuell bzw. zeitnah an die Schulleitung, betroffene Lehrkräfte bzw. das gesamte Kollegium weiter. Zudem werden regelmäßig Lehrkräfte, v.a. solche, die in den Stufen 8 und 9 aktuell unterrichten, zu entsprechenden KAOA-Qualifikationsmaßnahmen entsandt. Hinsichtlich einer Professionalisierung aller Lehrkräfte wäre zukünftig auch eine entsprechende Maßnahme anlässlich eines Lehrerfortbildungstages als sinnvoll zu erachten.

14. Anhänge

14.1 Aktueller Jahresarbeitsplan (Schuljahr 2023/2024):

Stufe	Thema	Zeitraumen	Verantwortlich
5	Elterninfo zur Berufsorientierung	09.08.2023, 19.00 Uhr (Klassenpflegschaften)	Frau Helmich/ Kassenleitungen
8	Schülerinfo zu KAoA, Arbeit mit BWP	September, vor Potenzialanalysen	Frau Ostwald (Frau Helmich)
8	Potenzialanalyse: Durchführungstage Auswertungsgespräche	05.02.2024: 8a 06.02.2024: 8b 07.02.2024: 8c 08.02.2024: 8d 19.02.2024: 8a 20.02.2024: 8b 21.02.2024: 8c 22.02.2024: 8d	Jugendberufshilfe Essen (Frau Fortkord) Frau Helmich Frau Ostwald
(erst in Stufe 9)	Berufsfelderkundungen (BFE)	wahlweise	Klassenleitungen Frau Helmich)
(erst in Stufe 9)	Schriftliche Reflexion der Potenzialanalyse/BFE (vorab mündliche Reflexion mit Klassenltg.)	Abgabe vor Beginn der Sommerferien	Klassenleitungen Frau Helmich
9	Nach Möglichkeit individuelle Beratungsgespräche zu KAoA in Stufe 8	Nach zeitlicher Verfügbarkeit	Klassenleitungen (Frau Helmich, Frau Ostwald)
9	Veranstaltung durch die Jugendberufsagentur	22./23.01.2023	Frau Helmich

[Geben Sie Text ein]

	(Berufswahlentscheidung, digitale Tools)	25./26.6.2023 klassenweise	Frau Ostwald Frau Schulze-Hillert
9	Vortrags- und Gesprächsrunden	22./23.01.2023 (jew. 3./4. Std.)	Frau Helmich (Frau Ostwald) externe Referenten
9	Anschlussvereinbarungen (Beratung und Durchführung)	ca. 4. Quartal	Frau Helmich, Frau Ostwald Lehrkräfte Deutsch Klassenleitungen
9	Vortrags- und Gesprächsrunden	25./26.6.2023 (jew. 3./4. Std.)	Frau Helmich, externe Referenten
10	Beratung von Schulabgängern	Halbjahreswechsel	Frau Helmich, Frau Schulze-Hillert
10	Berufemarkt	16.03.2024 9.00-12.00 Uhr	Frau Helmich externe Referenten
EF	Reflexionsworkshop (Standortbestimmung)	10.08.2023	Frau Ostwald (Frau Helmich) Stufenleitung
EF	Ausbildungsoffensive Essen	05.02.2024	Frau Helmich, Frau Ostwald Jugendberufsagentur, Schüngel-Schwarz
EF	Berufemarkt	16.03.2024 09.00-12.00 Uhr	Frau Helmich externe Referenten
EF	Infoveranstaltung zum Betriebspraktikum	September 2023	Frau Falanga, Frau Koch
EF	Betriebspraktikum	(noch festzulegen)	s.o.
Q1	Finanzführerschein	07./08.08.2023	Frau Helmich Bank im Bistum (Schuldnerhilfe)
Q1	Workshop „Stärkung der Entscheidungskompetenz	10./11.08.2023	Frau Ostwald Frau Schulze-Hillert

[Geben Sie Text ein]

	I" / Einführung in Check-U		Stufenleitung
Q1	Workshop „Stärkung der Entscheidungskompetenz II“ / SET	2. Halbjahr (Sj. 2023/2024)	Frau Ostwald Frau Schulze-Hillert Stufenleitung
Q1	Sozialpraktikum	22.01.-02.02.2024	Herr Schmitz
Q1	Info-Veranstaltung „Wege nach dem Abitur“	09.08.2023	Frau Helmich Frau Ostwald Frau Schulze-Hillert
Q1	Info-Veranstaltung Vocatium-Messe	Noch festzulegen	Frau Helmich, Frau Ostwald, IfT
Q1	Summercamp der FOM	(Projekttag)	Herr Schultz, FOM
Q1	Beratung und Durchführung der Anschlussvereinbarungen	Projekttag	Frau Helmich Frau Ostwald Stufenleitung
Q2	Besuch der Vocatium-Messe	06.09.2023	Frau Helmich Frau Ostwald Stufenleitung ifT
Q2	Berufemarkt	16.03.2024 09.00-12.00 Uhr	Frau Helmich externe Referenten

14.2 Liste der außerschulischen Kooperationspartner

Institution	Ansprechpartner / Kontaktdaten	Projekt	Verantwortlich MGW
Jugendberufsagentur (Agentur für Arbeit) Essen	Ines Schulze-Hillert Berliner Platz 10 45127 Essen Tel.: 0800 45555 00 Mail: ines.schulze-hil- lert@arbeitsagentur.d e	Kooperationsvertrag div. Veranstaltungen	Frau Helmich Frau Ostwald
Bank im Bistum	Matthias Rajda Gildehofstr. 2, 45127 Essen Tel.: 0201 2209-305 Mail: <u>mat- thias.rajda@bibessen. de</u>	Berufsvorträge (St. 9) Berufemarkt Finanzführerschein	Frau Helmich
Bistum Essen	Benjamin Hofmann Benja- min.Hoffmann@bistu m-essen.de	Berufemarkt	Frau Helmich Herr Lauenburger
DB Schenker AG	Alexander Paasch Alexand- er.Paasch@dbschenke r.com	(Berufsvorträge) Berufemarkt Business Class Con- test/Exkursion PJK Wirtschaftsenglisch	Frau Helmich
EBS Universität für Wirtschaft und Recht	Siri Pommer Gustav-Stresemann- Ring 3, 65189 Wiesba-	Berufsvorträge (St. 9) Berufemarkt	Frau Helmich

[Geben Sie Text ein]

	den Tel.: 0611 7102 1589 Mail: si-ri.pommer@ebs.edu		
FOM Essen	Elisabeth Trebicki Mail: stubo.essen@fom.de edith.trebicki@bcw-gruppe.de	Berufemarkt Summercamp	Frau Helmich Herr Schultz
Grundschulen	div.	MINT-Botschafter/in	Frau Ahlers
Helios Klinikum Niederberg	Andrea Will Robert-Koch-Str. 2 - 42549 Velbert Tel.: 02051/982-382915 Mail: andrea.will@helios-gesundheit.de	Berufsvorträge (St. 9) Berufemarkt	Frau Helmich
Ift Institut für Talententwicklung West GmbH Triple Z Katernbergerstraße 107 · 45327 Essen Tel.: +4920136440984	(wechselnd) Katernbergerstr. 107 45327 Essen Tel.: 0201/36440984 Mail: j.posenau@iftalent.de	Vocatium-Messe	Frau Helmich
Jugendberufshilfe Essen gGmbH	Tanja Fortkord Schürmannstr 7 45136 Essen Tel.: 0201/8854-342 Mail: t.fortkord@jh-essen.de	Potenzialanalyse	Frau Helmich Frau Ostwald

[Geben Sie Text ein]

Karrierecenter der Bundeswehr III	Heiko Otto Hindenburgstr. 27 45127 Essen Tel.: 0151/14855629 Mail: BBessen@bundeswehr.org	Vortrags- /Gesprächsrunden (9) Berufemarkt	Frau Helmich
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Paderborn, Fachbereich Theologie	Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Prof. Dr. Birgit Peters, Prof. Dr. Wilhelm Tolksdorf Leostr. 19 33098 Paderborn Tel.: 05251/1225-30 Mail: u.feeser-lichterfeld@kathon-rw.de	Theo (verschiedene Veranstaltungen)	Herr Lauenburger
schüngelschwarz GmbH Agentur für Kommunikation	Björn Schüngel Einigkeitstr. 9 45133 Essen Tel.: 0201/749 23 24 Mail: bjoern@schuengelschwarz.de	Ausbildungsoffensive	Frau Helmich
Schulreferat der Evangelischen Kirche in Essen	Alexander Maurer III. Hagen 39 45127 Essen Tel.: 0201 / 22 05-240 Mail: alexander.maurer@evkirche-essen.de	Berufemarkt Lehrerfortbildungen	Frau Helmich

[Geben Sie Text ein]

Stiftung St. Ludgeri	(Sozialer Dienst) Brückstraße 87/89 45239 Essen Tel.: 0201-8497-0 info@ludgeri- stiftung.de	Marie trifft Ludger	Frau Grundmann
Stump-Franki Spezial- tiefbau GmbH (ab 1.1.2024 PORR Spezialtiefbau GmbH)	Harald Friedrich Franz-Rennefeld-Weg 6 40472 Düsseldorf Tel.: 0211 779271 - 23 ha- rald.friedrich@stump- franki.de	Berufsvorträge (St. 9) Berufemarkt Business Class Contest	Frau Helmich
Universität Duisburg- Essen, Lehrstuhl für Praktische Theolo- gie/Religionspädagogik	Prof. Dr. Rudolf Englert Universitätsstr. 12 45117 Essen Raum: R12 T04 E16 Telefon: 0201 / 183 - 3493 rudolf.englert@uni- due.de	Projektkurs Q1 mit Studierenden der Reli- gionspädagogik	Frau Seiler
Universität Duisburg- Essen	Dr. Verena Wockenfuß Büro: T02 S00 L18 Büro: SG 059 Universtätsstr. 2 45141 Es- sen vere- na.wockenfuss@uni- due.de	Frühstudium Check-U-Tool Berufemarkt	Herr Schultz Frau Helmich

14.3 Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit

**Anlage für allgemeinbildende Schulen (Sek. I und Sek. II) Kooperationsvereinbarung
zur Zusammenarbeit
von Schule und Jugendberufsagentur Essen
im Bereich der Beruflichen Orientierung**

Gültig für das Schuljahr 2023/2024

Die Anlage beschreibt die Grundlage der Zusammenarbeit im Rahmen der Beruflichen Orientierung zwischen der allgemeinbildenden Schule (Sek. I und Sek. II), der Jugendberufsagentur Essen und weiteren Partnern. Hier werden die Inhalte und Modalitäten der Zusammenarbeit definiert.

1. Zusammenarbeit der Partner der Beruflichen Orientierung

Die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen informieren die Schule über den aktuellen Arbeitsmarkt, zu den Neuerungen bei Ausbildungsberufen und zu den eigenen Maßnahme-Angeboten.

[Geben Sie Text ein]

Die Schule sollte jederzeit einen Überblick haben über den Stand der Anschlusswege ihrer Abgangsschülerinnen und -schüler und tauscht sich dazu mit Berufsberatung und Jobcenter aus.

Veranstaltungen der Beruflichen Orientierung in der Schule sind Unterricht in anderer Form. Daher ermöglicht die Schule im Rahmen der Umsetzung der Standardelemente auch die Durchführung von Gruppenveranstaltungen, individuellen Beratungsgesprächen sowie Eignungsuntersuchungen während der Unterrichtszeit.

Die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen gewährleisten die in der Jahresplanung vereinbarten Beratungszeiten.

Die Partner informieren sich gegenseitig über Änderungen ihres Angebots.

Die Schule begleitet die Aktivitäten der Jugendberufsagentur Essen und motiviert Schülerinnen und Schüler, die Angebote in Anspruch zu nehmen. Zudem unterstützt die Schule die Vorbereitung der Sprechzeiten und Beratungen.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur vor Ort sind. Die Lehrkräfte sowie geeignete Informationsmaterialien weisen auf die Präsenz der Berufsberatung hin.

Bei Jugendlichen mit individuellem Unterstützungsbedarf, deren Übergang in eine Ausbildung gefährdet ist, regt die Schule frühzeitig die Beratung durch die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen an.

Die Zugangssteuerung für die Sprechzeiten bzw. Beratungsgespräche erfolgt über die Schule und über die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen. Spätestens am Tag vor dem Gesprächsangebot erhalten die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen von der Koordinatorin/dem Koordinator für Berufliche Orientierung eine Übersicht, wie viele und welche Schülerinnen und Schüler sich für die Sprechzeit bzw. Beratung angemeldet haben. Bei geringen Anmeldezahlen prüft die Schule eine mögliche Teilnahme weiterer Schülerinnen und Schüler.

[Geben Sie Text ein]

Die Schule wirkt darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Portfolioinstrument mit in die Beratung bringen, um mit Einverständnis des Jugendlichen sowie der Eltern die jeweiligen Ergebnisse aus den durchgeführten KAOA-Standardelementen in die Beratung einzubeziehen.

Ansprechpartner/in der Schule

Koordinator/in für die Berufliche Orientierung: Helga Helmich

Telefonnummer: 0201-492226

E-Mail-Adresse: helga.helmich@mariengymnasium.net

Koordinator/in für die Berufliche Orientierung: Kerstin Oswald

Telefonnummer: 0201-492226

E-Mail-Adresse: kerstin.oswald@mariengymnasium.net

Ansprechpartner/in der Agentur für Arbeit

Berufsberater/in: Ines Schulze Hillert

Telefonnummer: 0201-181-3542

E-Mail-Adresse: Ines.Schulze-Hillert@arbeitsagentur.de

Reha-Beratung: Einzelfallabsprache

Ansprechpartner/in im Jobcenter

Berater/in: N.N

Telefonnummer:

Weitere Ansprechpartner/innen (optional)

Berater/in:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Berater/in:

Telefonnummer:

[Geben Sie Text ein]

E-Mail-Adresse:

für die Schule

für die Agentur für Arbeit

für das Jobcenter

für die Hochschule

für N. N.

für N. N.

2. Aktivitäten der Beruflichen Orientierung an Schule

Alle Aktivitäten der Schule, der Jugendberufsagentur Essen (Arbeitsbündnis der Agentur für Arbeit Essen (AA) und des Jobcenters (JC)) und der weiteren Partner zur Beruflichen Orientierung (BO) erfolgen auf Grundlage der Rahmenvereinbarung und des Erlasses zur Beruflichen Orientierung und sind konkretisiert in der KAoA-Broschüre.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen zur Beruflichen Orientierung wird im Rahmen der Jahresarbeitsplanung mit dem BO-Curriculum der Schule abgestimmt. Alle Veranstaltungen der Beruflichen Orientierung sind Schulveranstaltungen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Essen berät und unterstützt die Schule bei der Abstimmung und Verzahnung der Angebote.

Die regelmäßige Präsenz der Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen an der Schule erfordert eine verstärkte Abstimmung zu allen Angeboten der Beruflichen Orientierung und Beratung mit dem Ziel, die Angebote und die Beratung der Partner besser zu verzahnen und Dopplungen zu vermeiden.

Im Folgenden werden die KAoA-Standardelemente, Aktivitäten der Schule und ihrer Partner in Bezug auf die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler in einer Jahresplanung beschrieben.

[Geben Sie Text ein]

Jahrgangsstufe 8

Monat	Standardelemente/Aktivitäten	Partner	Ziele
Februar 2024	Potenzialanalyse und Auswertungsgespräche (Berufsfelderkundungen erstmalig in Jgst. 9)	Jugendberufshilfe Schule	Berufliche Orientierung
25.04.2024	Möglichkeit der Teilnahme Girls' / Boys' Day (freiwilliges Angebot ab Jgst. 5)	Schule	

Jahrgangsstufe 9

Monat	Standardelemente/Aktivitäten	Partner	Ziele
22./23.1.2024 und 25./26.6.2024	2-stündige berufsorientierende Veranstaltung pro Klasse: Tragweite der Berufswahlentscheidung 2-stündige Berufsorientierungsvorträge	Agentur für Arbeit Externe Referent*innen/Eltern	Kennenlernen der Berufsberaterin sowie Unterstützungsmöglichkeiten (Stichwort „Maßband“) Einblick in unterschiedliche Berufsfelder
25.04.2024	Möglichkeit der Teilnahme am Girls'/Boys' Day		

[Geben Sie Text ein]

Jahrgangsstufe 10

Monat	Standardelemente/Aktivitäten	Partner	Ziele
07.-18.8.2023	2-wöchiges Betriebspraktikum	außerschulisch	Vertiefter Einblick in ein Berufsfeld
16.03.2024	Berufemarkt (Arbeitgeber/Hochschulen stellen sich vor)	Schule/Mitwirkung der Agentur für Arbeit	Einblick in unterschiedliche Berufsfelder/Studienmöglichkeiten

Einführungsphase

Monat	Standardelemente/Aktivitäten	Partner	Ziele
10.08.2023	Workshop „Standortbestimmung“	Schule	Standort im Berufswahlprozess erkennen
05.02.2024	Teilnahme an der Ausbildungsinitiative	Schule/Arbeitsagentur	Auszubildende stellen sich vor
16.03.2024	Berufemarkt (siehe oben)	s.o.	s.o.

[Geben Sie Text ein]

Qualifikationsphase 1

	Standardelemente/Aktivitäten	Partner	Ziele
07./08.08.2023	Finanzführerschein	Schuldnerhilfe, Bank im Bistum	Erlernen des verantwortungsvollen Umgangs mit Finanzen, Kompetenz bei Abschluss von Verträgen und Finanzprodukten
09.08.2023	2 stündige Veranstaltung „Wege nach dem Abitur“	Agentur für Arbeit	Aufzeigen von Optionen nach dem Abitur
10./11.8.2023	Workshop Entscheidungskompetenz I	Agentur für Arbeit/ Schule	Entwickeln von Entscheidungskompetenz
im 2. Halbjahr 2023/24	Workshop Entscheidungskompetenz II	Schule	Weiterentwicklung Entscheidungskompetenz
16.03.2024	Berufemarkt (siehe oben)	s.o.	s.o.
22.01.2024 - 02.02.2024	Sozialpraktikum	Schule	
	Teilnahme an den Angeboten im Veranstaltungsprogramm der Arbeitsagentur	Agentur für Arbeit	u. a. studienfeldbezogener Eignungstest, Seminar zur Studienwahl, Bewerbungs-

[Geben Sie Text ein]

			workshop, studiengangsbezogene Vorträge
05.02.2024	Teilnahme an der Ausbildungsinitiative	Schule/Arbeitsagentur	Auszubildende stellen sich vor

Qualifikationsphase 2

	Teilnahme an den Angeboten im Veranstaltungsprogramm der Arbeitsagentur	Agentur für Arbeit	u. a. studienfeldbezogener Eignungstest, Seminar zur Studienwahl, Bewerbungsworkshop, studiengangsbezogene Vorträge
06.09.2023	Besuch der Berufs- und Bildungsmesse Vocatium	Schule	Direkter Kontakt mit Unternehmen und Universitäten/Ausbildungseinrichtungen
05.02.2024	Teilnahme an der Ausbildungsinitiative	Schule/Arbeitsagentur	Auszubildende stellen sich vor
16.03.2024	Berufemarkt (siehe oben)	s.o.	s.o.

[Geben Sie Text ein]

3. Beratungsangebot der Jugendberufsagentur Essen

Die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen informieren und beraten Schülerinnen und Schüler zu ausbildungs- und studienrelevanten Fragen. Gemeinsames Ziel ist, den Übergang junger Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern und Studien- und Ausbildungsabbrüche zu reduzieren.

Das Beratungsangebot umfasst aufeinander abgestimmte und ineinandergreifende Elemente von Sprechzeiten sowie individuellen Beratungsgesprächen.

Die Präsenzangebote der Berufsberatung werden mit den Online-Angeboten der Bundesagentur für Arbeit, wie zum Beispiel dem Erkundungstool Check-U, verzahnt.

Das Beratungsangebot soll für Schülerinnen und Schüler leicht zugänglich sein. Gesprächsangebote sind so oft wie nötig und dort anzubieten, wo die Schülerinnen und Schüler sind: an der Schule. Bei der Beratung werden Neigung, Eignung und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die regionale Angebotsstruktur berücksichtigt.

Durch den gemeinsamen Auftritt als Jugendberufsagentur Essen und die gemeinsame Beratung an der Schule ist es möglich, dass der zuständige Rechtskreis (SGBIII und SGBII) die Beratung zum richtigen Zeitpunkt übernimmt, um die hoheitliche Aufgabenerfüllung zu gewährleisten, ohne dass eine Stigmatisierung der Schülerinnen und Schüler erfolgt.

[Geben Sie Text ein]

Sprechzeit

Sprechzeiten bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit den für sie zuständigen Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen ein kurzes Gespräch zu führen. Darüber hinaus kann die Sprechzeit zur Klärung eines Beratungsanliegens und zur Vorbereitung auf ein terminiertes, individuelles Beratungsgespräch genutzt werden. Die Dauer pro Sprechzeitkontakt ist in der Regel auf 15 Minuten ausgelegt.

Beratung

Die Beratungsgespräche in der Schule finden in der Regel terminiert statt. Die Terminierung der Gespräche erfolgt durch die Mitarbeitenden der Jugendberufsagentur Essen in Abstimmung mit der Schule. Die Dauer eines Beratungsgesprächs muss so bemessen sein, dass sie der Aufnahmefähigkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Für Erstberatungen im Rahmen der beruflichen Orientierung werden in der Regel 60 Minuten und für Folgeberatungen 45 Minuten zugrunde gelegt.

Alle Schülerinnen und Schüler und insbesondere jene, die Unterstützung bei der Entscheidung oder Realisierung eines Berufswunsches benötigen, können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Beratungsaufgaben der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Essen

Die Aufgaben der Berufsberatung sind die Information und Beratung in berufs- und studienrelevanten Fragen sowie die Vorbereitung einer sachkundigen und realitätsgerechten Berufs- und Studienentscheidung. Die Vorbereitung dieser Entscheidung durch Gruppenveranstaltungen und Einzelgespräche ist ausschließlich Aufgabe der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Essen.

[Geben Sie Text ein]

Zur Erfüllung der aufgeführten Aufgaben setzen die Berufsberaterinnen und Berufsberater in Absprache mit der Schule folgende Elemente ein:

- Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler im Kontext ihrer Stärken, Fähigkeiten und Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der aktuellen Situation sowie Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Gemeinsame Beratung mit weiteren Akteuren im schulischen Kontext (Beratungslehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen) sowie Erziehungsberechtigten
- Erarbeitung von Alternativberufen als Plan B, um einen nahtlosen Übergang in Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen
- Unterstützung im Bewerbungsprozess (z.B. Erarbeitung und Überarbeitung von Bewerbungsunterlagen, Tipps zur Vorbereitung auf Auswahltests und Vorstellungsgespräche)
- Beratung zu flankierenden Hilfestellungen wie Fördermaßnahmen und Landesprojekten
- Vermittlung von Ausbildungsstellen und dualen Studienmöglichkeiten
- Überbrückungsberatung (z.B. FSJ, Auslandsdienste)
- Einschaltung von Fachdiensten der Agentur für Arbeit (ärztlicher Dienst, psychologischer Dienst, Reha-Beratung)
- Teilnahme an Schulprojekttagen und (Eltern-) Sprechtagen (nach Absprache)
- ...

Beratungsaufgaben des Jobcenters Essen

Für die nach dem SGB II leistungsberechtigten Schülerinnen und Schüler steht ein breites Angebot an individueller ganzheitlicher Beratung und Begleitung zur Aktivierung und Unterstützung im Berufswahlprozess sowie zur Ausbildungsvermittlung zur Verfügung. Das Jobcenter kann Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bereits frühzeitig bei der Planung des Weges in Ausbildung und Beruf unterstützen.

[Geben Sie Text ein]

- **Beratung der Schülerinnen und Schüler (im SGBII – Bezug) nach Terminvereinbarung oder nach Zuweisung der StuBo in der Schule oder der Jugendberufsagentur Essen**
- **Individuelle Beratung über die aktuelle Situation auf Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**
- **Unterstützung im Bewerbungsprozess**
- **Beratung zu Fördermöglichkeiten**
- **Vermittlung von Ausbildungsstellen**
- **Klärung möglicher Fragen zu unterstützenden Leistungen im SGBII (z.B. für Bildung und Teilhabe o.Ä.)**
- **Einschaltung von Fachdiensten des Jobcenters Essen**
- **Beratung zu ausbildungsfördernden Maßnahmen und weiteren Fördermöglichkeiten**
- **Abgestimmte Zusammenarbeit mit den Partner*innen der Kooperationsvereinbarung**
- **Bei Bedarf Teilnahme an Elternsprechtagen (wird individuell durch die Schule initiiert)**
-
-

[Geben Sie Text ein]

Beratungszeiten in Schule

Im Folgenden werden die Beratungszeiten aller Partner in Bezug auf die Berufliche Orientierung in einer Auflistung festgehalten.

Schulstunden\Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Agentur für Arbeit		Für alle SuS der EF – Q2 19.9.23, 24.10.23, 7.11.23, 21.11.23, 5.12.23, 19.12.23, weitere Termine nach Absprache			
Jobcenter, bei Bedarf/nach Absprache					
Schule	Individuelle Beratungsgespräche ab der Stufe 8				
Agentur für Arbeit	Extra Beratungsangebot für versetzungsgefährdete Schüler nach Absprache				

[Geben Sie Text ein]

14.4 Beratungs- und Feedbackbögen

Beratungsbogen und Elterninformation Stufe 9



**Dokumentation des Beratungsgesprächs zu Beginn der Jahrgangstufe 9
im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (SBO 2)**

1. Erfahrungen mit der Potenzialanalyse und/oder bisherigen Berufsfelderkundungen

2. Formulierung erkannter Stärken und Schwächen, Erwartungen und Wünsche

3. In der schriftlichen Reflexion (Praktikumsbericht) genannte Ziele / weitere Schritte

4. Mögliche Ziele und weitere Handlungsschritte aus derzeitiger Sicht

5. Personen, die hierbei unterstützen könnten

6. Zielsetzung / mögliche Inhalte des nächsten schulischen Beratungsgesprächs

7. Sonstiges (z. B. besondere Maßnahmen, intensiverer Beratungsbedarf, Angebote)

Essen, den

Helga Helmich (StuBo)

Unterschrift Schüler/in

[Geben Sie Text ein]



Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an Berufsfelderkundungen einschließlich deren Reflexion in der Jgst. 8 und einem Beratungsgespräch im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (SBO 2) zu Beginn der Jgst. 9

Hiermit wird bestätigt, dass _____ im Schuljahr _____ an _____ eintägigen Berufsfelderkundungen teilgenommen und diese anschließend in einem angemessenen Umfang / in vollem Umfang / in besonderem Umfang schriftlich reflektiert hat.

Ebenso hat der Schüler / die Schülerin zu Beginn des Schuljahres _____ an einem persönlichen Beratungsgespräch teilgenommen, in dem die bisherigen Erfahrungen aufgegriffen und mögliche Schritte für zukünftige berufsorientierende Maßnahmen besprochen wurden.

Der Berufswahlpass NRW wurde hierbei vorgelegt und ist ordentlich und lückenlos geführt.

Essen, den

Unterschrift Koordinatorin für
Studien- und Berufsorientierung
(Helga Helmich)

Datum und Unterschrift Kenntnisnahme
durch Erziehungsberechtigte

Anlage:

Dokumentation des Beratungsgesprächs

[Geben Sie Text ein]

Feedbackbogen Vortrags- und Gesprächsrunden in der Stufe 9:



Feedback Bogen für Schüler
zum Vortrag in der Berufsorientierung

Bitte beantworte die Fragen mit einer Schulnote von 1 für „trifft voll zu“ bis 6 bis „trifft gar nicht zu“

1 Ich finde es gut, dass die Schule mir bereits jetzt Informationen zum Berufsleben gibt.

1 2 3 4 5 6

2 Der Vortrag und die Diskussion waren für mich interessant.

1 2 3 4 5 6

3 Der Vortrag war für mich Anlass, intensiver über meine Berufswünsche nachzudenken

1 2 3 4 5 6

4 Ich würde meiner Freundin / meinem Freund raten, auch an so einer Veranstaltung teilzunehmen

1 2 3 4 5 6

5 Die für den Vortrag eingeplante Zeit war

zu kurz genau richtig zu lang

6 Das Wichtigste, das ich aus der Veranstaltung mitnehme, ist ...

7 Das würde ich ändern / Folgende Berufsbilder würden mich außerdem interessieren ...

8 Planung Berufe-Markt am _____

Ja, ich werde am Sa. _____
zum Berufe-Markt kommen

Ich bin in Klasse _____

Ich bewerte den Vortrag von Herrn/Frau _____ um _____ Uhr

[Geben Sie Text ein]

Feedbackbogen Berufemarkt

Berufemarkt 09.03.2019



Laufzettel und Feedback Bogen

mein Name _____ meine Jahrgangsstufe / Klasse _____

Tisch -Nr.

trifft voll zu

trifft gar nicht zu

1 2 3 4 5 6

Das Speed-Date hat mir Klarheit gegeben, ob dieser Beruf für mich in Frage kommt.

1 2 3 4 5 6

Mein Gesprächspartner hat mir meine Fragen umfassend beantwortet.

1 2 3 4 5 6

Ich werde das Berufe Speed-Dating einer Freundin / einem Freund empfehlen.

Tisch -Nr.

1 2 3 4 5 6

Das Speed-Date hat mir Klarheit gegeben, ob dieser Beruf für mich in Frage kommt.

1 2 3 4 5 6

Mein Gesprächspartner hat mir meine Fragen umfassend beantwortet.

1 2 3 4 5 6

Ich werde das Berufe Speed-Dating einer Freundin / einem Freund empfehlen.

Tisch -Nr.

1 2 3 4 5 6

Das Speed-Date hat mir Klarheit gegeben, ob dieser Beruf für mich in Frage kommt.

1 2 3 4 5 6

Mein Gesprächspartner hat mir meine Fragen umfassend beantwortet.

1 2 3 4 5 6

Ich werde das Berufe Speed-Dating einer Freundin / einem Freund empfehlen.

Tisch -Nr.

1 2 3 4 5 6

Das Speed-Date hat mir Klarheit gegeben, ob dieser Beruf für mich in Frage kommt.

1 2 3 4 5 6

Mein Gesprächspartner hat mir meine Fragen umfassend beantwortet.

1 2 3 4 5 6

Ich werde das Berufe Speed-Dating einer Freundin / einem Freund empfehlen.

Meine Anmerkungen:

[Geben Sie Text ein]

Feedbackbogen Finanzführerschein (Stufe Q1)



Feedback zu den Projekttagen 2019 in der Q1: Finanzführerschein

1. Vortrag zum Vertragsrecht von Frau Rechtsanwältin und Notarin Stephanie Linten

Der Vortrag war für mich interessant/relevant:

trifft nicht zu trifft teilweise zu trifft voll zu

Kurze Begründung:

Das Wichtigste, das ich aus dem Vortrag mitnehme, ist:

Für die Zukunft würde ich mir wünschen (Raum für Kritik, Verbesserungsvorschläge...):

2. Vortrag der Bank im Bistum (Herr Callegari und Team)

Der Vortrag war für mich interessant/relevant:

trifft nicht zu trifft teilweise zu trifft voll zu

Kurze Begründung:

Das Wichtigste, das ich aus dem Vortrag mitnehme, ist:

Für die Zukunft würde ich mir wünschen (Raum für Kritik, Verbesserungsvorschläge...):

Raum für sonstige Kritik, Verbesserungsvorschläge/Wünsche:



[Geben Sie Text ein]

14.5 Info- und Unterrichtsmaterialien zur Berufsorientierung

- Berufswahlpass NRW
- Lehrbücher und Unterlagen der einzelnen Fächer (vgl. 5.2 fächerbezogene Matrizen)
- vgl. www.berufsorientierung.nrw.de , Material Prof. Dr. Brüggemann

[Geben Sie Text ein]

14.6 Übersicht der Enrichments (Begabungsförderung)

Übersicht Aktivitäten und Maßnahmen Begabungsförderung Mariengymnasium Essen-Werden (G9)

Jahrgangsstufe	Aktivität/Maßnahme	Kooperationspartner
5	In der Jgst. 5 werden nur in Einzelfällen Enrichments angeboten, damit die SuS an der neuen Schule erst einmal „ankommen“ können.	
6	Enrichments: <ul style="list-style-type: none"> • Nominierungen der SuS durch Fachlehrer und Klassenlehrer <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurse der Junior-Uni Essen Akzeleration: <ul style="list-style-type: none"> • - (Fokus Orientierungsstufe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Junior-Uni Essen der Stadt Essen
7	Enrichments: <ul style="list-style-type: none"> • Nominierungen der SuS durch Fachlehrer und Klassenlehrer <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurse der Junior-Uni Essen Akzeleration: <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg Parallelsprachenmodell (Das Lernen von zwei zweiten Fremdsprachen (Latein und Französisch) parallel) 	<ul style="list-style-type: none"> • Junior-Uni Essen der Stadt Essen
8	Enrichments: <ul style="list-style-type: none"> • Nominierungen der SuS durch Fachlehrer und Klassenlehrer <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurse des MINT-Netzwerkes Essen (ZDI) ○ JuniorAkademie NRW ○ Lernferien des Landes NRW (Begabungen Fördern) Akzeleration: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung Parallelsprachenmodell 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrum für MINT-Netzwerk Essen <ul style="list-style-type: none"> ○ Folkwang Universität der Künste ○ BCW Bildungszentrum der Wirtschaft ○ STRATOfilms • JuniorAkademien NRW • Lernferien des Landes NRW <ul style="list-style-type: none"> ○ Starke Kids e.V. ○ Deutsche Kinder und Jugendstiftung

- **Mitsubishi Changes Award** (für Gruppen des Projektkurses Wirtschaftsenglisch der Q1)